

Emser Zeitung

Breis der Luzeigen:

Die einfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reffamezeile 50 Pfg. Bei größeren Angeigen entiprechender Rabatt.

Redaction und Expedition Ems, Römerftraße 95. Telephon Nr. 7.

(Breis-Anzeiger.)

(Lahn=Bote.)

(Breis-Beitung.)

# rbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Mittwoch ben 8. April 1914

66. Zahrgang

# Erftes Blatt.

# bene Fischereigesetzentwurf.

difchnahrung infolge der Bebolkerungs-Ernährung unseres Bolkes eine ständig 9 gewinnen muß, obwohl die Erkenntnis haffeisch innewohnenden Rährfraft sich Sept hat, ist ein wichtiger Zweig des bie Binnenfischerei, bisher bom beachtet, ja bernachläffigt worden. Die er es an Feinden aller Art boch sicher nicht bente an ihre neueren natürlichen Feinde, Amerika eingeschleppte Pflanze Bafferiber bas Waffer hebt zum Trodnen, zum Seber an die Danmis und Motorschiffahrt, Laichbernichtung in ungeheuerem Maßden Fisch- und Laichräubern unter den ng Reptilien ganz zu schweigen — wurde nelve in einer Weise betrieben, die man cei bezeichnen kann. Man glaubte früher elicher Schonborschriften ein wirkfames hat ber Fischerei gesunden zu haben. Im hat sich aber in dieser Beziehung ein erung bollzogen. Man ist zu der Erkenntnis Binnenfischerei weniger durch die Ein-Bondriften über Schonreviere, Mindest ber Fische, Maschenweite der Nepe, Berand Blendseuers ober ähnliches als dit der Teichwirtschaft betriebene ord = Bewirtschaftung ber Fischgeberben tann. Da das bestehende Beset g einer solchen Gewässerwirtschaft keine de man diese Hebung der Fischerei auf eiten Geseiges zu erreichen suchen. Der didereigeseiges, das am 1. April official and dieser Tage dem Landtag zu-Bertretern ber Fischereiwissenschaft der Brazis borgelegen und ihre Zustimmung

enthält in 11 Abschnitten nicht weniger an In 11 Abschnitten nicht ihr hat geschie den allgemeinen Borschriften hat behningen einen Bemaffer im Indwirtichaft eine Erweiterung erfahren. die Gischereiberechtigungen, dt um die Brut gegen unberechtigte Einbisher du schützen bezweden, und die daften, die in Schutz- und Wirtschafts-ivoseteilt werden, in besonderen Abschritten det Die erörtern elt. Die Baragraphen 26—29 erörtern durch welche ein unwirtschaftlicher Be-(insbesondere durch mehrere Fischereis tien tann, kirksamer als bisher ber-Fiichereibezirke werden in Zukunst

(entsprechend den in einzelnen Provinzen bereits bestehenden Spezialgeseten) nach Art der Jagdbezirke eingerichtet, um dort, wo der genoffenschaftliche Fischereibetrieb nicht möglich ift ober nicht ausreicht, eine fachgemäße Ausnuhung der Fischereigewässer zu gewährleisten. Ferner bestimmt der Entwurf in der Frage der Fischereischeine und Fischereierlaubnisscheine, daß jeder, der die Fischerei ausübt, einen auf seinen Namen lautenden Fischereischein befist. In ben Paragraphen, die dem Schute ber Fischerei gewidmet find und fich an das geltende Recht anlehnen, find hauptfächlich die Borfchriften polizeilicher Alrt zusammengefaßt. Für den Fischsang ift 3. B. die Unwendung betäubender ober explosiber Stoffe berboten. Der borliegende Entwurf kommt unter anderem auch durch die Einführung bes Uferbetretungsrechts einem alten Buniche der Fischereibebolferung entgegen.

Es steht wohl zu erwarten, daß das neue Fischereigeset viele Mängel abstellen wird; will es doch für die als offene Gewässer bezeichneten Fischereigewässer die Möglichkeit schaffen, zielbewußte Magnahmen zur Berbesserung des Fischbestandes und zur vollen Ausnutzung bes Gewässers zu treffen und dadurch eine Bewirtschaftungsweise berbeizuführen, die eine Bermehrung und Berbefferung ber für die Bevölferung immer unentbehrlicher werbenden Gifchnahrung berbürgt. Dag es biefen feinen Bwed erreicht, liegt nicht nur im Intereffe ber die Binnenfischerei betreibenden Fischerbevölkerung, sondern auch im Interesse unseres ganzen

Dentschland und Rußland.

Betereburg, 7. April. Bie die "Gref. Btg." melbet, hat das Marineminifierium alle Schiffswerften und fonstigen Pribatbetriebe, welche Staatsauftrage ausführen, angewiesen, folde Bestellungen, welche ins Ansland weitergeleitet werben muffen, teinesfalls in Deutschland ober Defterreich-Ungarn aufgugeben. Es handelt fich um fehr erhebliche Berte, ba die ruffifche Induftrie den bringlichen Wehrauftragen nicht gewachsen und gezwungen ift, einen großen Teil bes Materials und der berarbeiteten Teile aus dem Ausland gu begieben.

#### Mus Glfaß:Lothringen.

Bur Statthalter-Frage schreibt die Röln. Btg. Der Umftand, daß fich bie Ernennung bes neuen Statthalters von Eljaß-Lothringen länger hinzieht als anzunehmen war, hat das Gerlicht in Umlauf gebracht, der Kaiser habe den Grafen Wedel gebeten, in seinem Amt zu bleiben. Das Klang fehr unwahrscheinlich. Bie jest aus zuberläffiger Quelle gemeldet wird, werden der Statthalter bon Elfaß-Lothringen und Grafin Bebel im lehten Drittel bes Monats Strafburg verlaffen und nach Beilin überfiedeln. — Damit ift gefagt, daß die Entscheibung über ben Rachstuger in nächster Zeit fallen wird.

#### Bom Balfan.

Cettinje, 6. April. Muf die Rachricht bon einer allgemeinen Mobilmachung in Albanien bin beschloß die Regierung, falls die Mobilmachung auch in dem nördlichen Gebiet Albaniens durchgeführt werben follte, die Grengwachen dort zu berstärken und weitere geeignete Magregeln zu treffen in Unbetracht der Möglichkeit, daß eine derartige Mobilmachung eine Störung der Ruhe und Ordnung herborrufen könnte. Montenegro bürfte übrigens wegen des angeblich fogar noch zunehmenden Geldmangels schwerlich eine einigermaßen beträchtliche Militärmacht einberufen und einige Zeit unter den Baffen

Paris, 7. April. Der offiziofe Betit Barifien schreibt, die internationale Kontrollkommission werde bem Fürsten von Albanien wahrscheinlich den Rat geben, den aufftandifden Epiroten einige Bürgicaften für ihre Selbstberwalt ung und ihre Gerechtsame zu berleihen, ba bies bas einzige Mittel fei, um ben Bürgerfrieg

Unterbrudung bes epirotifchen Aufftanbes.

Bien, 7. April. Die "Neue Freie Breffe" melbet aus Durago: Die Aufständischen in Korika find entwaffnet und teilweise ins Befängnis gewor fen worden. Der Metropolit von Koriba, der nach bem Eroebnis der vorgenommenen Untersuchung für den Urheber des Aufstandes gehalten wird, wurde verhaftet.

### Berbandstag der afademifch gebildeten Lehrer Deutschlands.

München, 7. April. Die Berfammlungen bes Bereinsberbandes Akademisch gebildeter Lehrer fanden heute in brei getrennten Abichnitten ftatt. Die Borberjammlung befaßte sich mit ber Frage der deutschen Schulen im Auslande. Oberfehrer Attbogen-Berlin fprach über das Deutschtum im Auslande im Unterricht der höheren Schu-Ien. Er faßte feine Musführungen bahin gufammen, daß es erforderlich fei, die Jugend innerhalb des Lehrplanes mit dem Deutschtum im Auslande bertraut zu machen, benn das Deutschtum sei ein wichtiger Faktor im geistigen und materiellen Leben geworden. Anschließend hieran prach der Direttor der deutschen Schulen in Untwerpen Dr. Gafter über die deutschen Muslandsschulen. Dann erstatteten bie Reallehrer Engenspercher (München) und Ghmnafial= Iehrer 28 i m m er (München) Referate über Geschichte, Biele und Organisation der Jungbeutschland bewegung. Es wurden Leitfätze angenommen, in denen der Berbandstag die Bestrebungen begrüßt, die darauf hinzielen, durch planmäßige Leibesübungen die forperliche und sittliche Kräftigung ber beutschen Jugend in baterlandischem Beifte gu fördern. Es wird besonders begrüßt, daß durch die Jungbeutschlandbewegung die vielfach auseinandergebenden Bweige ber deutschen Jugendbewegung unter dem gemein-

# rbschaft des Herzens. bon Bilhelm bon Trotha.

hte bem jungen Srafen Hand eine Bisiten-innen Lablett. a Hablett.

a Herrn in das Arbeitszimmer des Herrn erlaubst.

und Hablett.

und Hablet

eden Herrn, Joseph."
ere Graf!" und mit einer Berbeugung

anner und mit eines arbiden entschieden Stuckt an Stuhl. antichuldigte sich Dans
an Stuhl. sich mit Lord, der auch gesommen war.
kachte Kurt die Karte.
kant. Prosessor an der chirurgischen Klinik,

dulunstigen Schwiegervater einen be-

Sarte wieder durück.
Staf lasten Joseph wieder ein und meldete:
abitten, die deiden Herren auf einen

auf und gingen hinaus.

a Ratie. und griff nach der auf

dierits seine Arme.

Achten, das Bimmer und die beiden die beiden mit möglichst under die das Geschehene. Es leinen Rweck mehr, da Else

fich nichts vorreben ließ.

Sie war außer fich. Rurt hielt es für bas befte, fich möglichft fchnell gu fehlen, ba boch nicht baran zu benten war, daß noch eine leibliche Rube wieber eintreten murbe.

Er zog Else leife an sich und flüsterte ihr einige beruhigende Worte zu, dann füßte er sie stürmisch auf Mund, Augen und Wangen und mußte sich gewaltsam von ihr

Lord follte bei ihr bleiben.

Ich auf der oberften Treppenftuse umwendend, dann ging er ohne fich noch einmal umzusehen, festen Schrittes hinunter, Elfe mantte wie geistesabwefend in ihr fleines Boudoir.

Der alte Graf ging eiligen Schrittes die Treppe hin-unter und Kurts Hand ergreisend, sagte er leise: "Mach's brav Kurt. Des Mannes schönste Tugend ist, ein wehrlos Weib zu schühen. Berdien' Dir Deine Braut

als echter Ebelmann im Rampfe und Gott fchute Dich mein ebler Junge!" Er füßte Rurt auf die Wange und als er feine Dand gurudgog, Die Rurt ehrfurchtsvoll an feine Lippen gedrückt hatte, fühlte er eine heiße Trane darauf. — Es war feine Trane der Furcht, nein, es war eine Trane der auf richtigsten Dantbarfeit.

richtigsten Dankbarseit.
Dans zog ruhig seinen Pelz an, steckte ben Stichbegen burchs Koppel, setzte die Müge auf und seinen Arm in den des Freundes schiedend, gingen beide die Straße entlang.
Alls der alte Gras in das Zimmer seines Lieblings eintrat, lag Else mehr als daß sie saß in einem der großen Armsessel und schluchzte lant in ihr Taschentuch, das sie sich mit der einen Hand vor das Gesicht hielt, die andere hatte trampshaft die Lehne des Sessels umspannt. Lord saß zu ihren Füßen und leckte die kleine, weiße Dand.
Erst ganz allmählich beruhigte sie sich unter den liebreichen Worten ihres Papas und ging dann bald in ihr Schlaszimmer hinaus.

Schlafzimmer hinauf.

Sie fonnte aber feinen feften Schlaf finden. Unruhig warf fie fich bin und her. Jebes Geräusch ließ fie aus bem Salbichlummer, in ben fie eben erft verfallen war auffahren.

Sie horte, wie ihr Bruber heimtehrte, ber fo leife als möglich ben Rorribor entlang fchlich.

Gegen Mitternacht fiel fie erft in einen unruhigen Schlaf, in dem fie allerhand bofe Traume qualten.

Schon fehr früh am anderen Morgen erwachte fie; Dur war leife geöffnet und bann wieber geichloffen worden. Gedämpfte Tritte hallten auf ben langen, schweren Läufer. Es mußte Sans gewesen sein, ba ein leichtes Sporenflirren zu hören gewesen mar.

Wenige Minuten später rollte burch den tiesen Schnee ein Wagen vor. Mit einem Sah war sie aus dem Bette heraus und eilte an das Fenster; sie sah noch, wie ihr Bruder, von Joseph, dem Diener gesolgt, dem geschlossenen Wagen zueilte. Joseph trug einen großen, schwarzen Kasten hinter seinen Hern her. Sie kannte ihn. Er stand in des Baters Schreibzimmer und ichon als Rinder mar es ihnen nicht gestattet, an ihn heranzugehen. "Es sind Bistolen barin," hatte Bapa stets auf ihre Fragen nach bem Inhalt geantwortet.

Alle beibe verschwanden im Bagen. — Joseph jeboch tam wieder herausgeklettert und machte umftandlich die Türe

Da raffelte bie Fenfterscheibe herunter, als fich eben ber fcwerfällige Landauer in Bewegung feste.

Ein herr lugte mit feinem Ropfe baraus hervor und blickte hinauf zu Elsas Schlaszimmer. — Es war Kurt. — Mähsam schleppte sich Else bis zu ihrem Bette, bort brach sie mit dem Angstruse: "Mein Kurt!" ohnmächtig

Alls fie gegen 9 Uhr erwachte, ftand ber alte, bewährte Hausarzt neben ihr. Sie wußte noch garnicht recht, wie ihr geschah und konnte fich kaum eines Borganges entsinnen.

Der freundliche, alte Herr griff nach ihrem Puls und machte ein etwas besorgtes Gesticht, da suhr sie hoch und rief wild. "Wo ist Rurt? Man will mir etwas verheimlichen," aber zu gleicher Zeit ging die Tür auf, durch die der Papa leise hereintrat.

Da sein Töchterchen nicht mehr in Ohnmacht lag, so hellten sich seine Mienen schnell auf und an sie herantretend, sagte er ihr leise, einen Kuß auf die Stirn drückend: "Sei nur still, mein Goldtind! Kurt ist hier und wohnt vorläusig ganz bei uns! Wenn Du hübsch brav und artig Gortsetzung im 2. Blatt.

famen Gedanten des Baterlandischen ein gemeinsames Endgiel erhalten follen. Das regelmäßige Wandern unter gielbewußter Leitung bon Lehrern erziehe die Jugend für Familie, Schule und Staat. Für die Entwidelung Diefer Wanderbewegung fei tatfräftiges Entgegenkommen aller Behrer, ber Schule und ber Schulbehörben unerläglich, boch halte es der Berband für feine Pflicht, hierbei auf die Notwendigkeit der bölligen Freiwilligkeit der aktiven Betätigung hinzuweisen. Die Körpergucht fei eine Erganjung der Geistesausbildung, doch sei bor den Bestrebungen zu warnen, die körperliche Leistungsfähigkeit als Ersat für mangelhafte Befähigung gelten zu laffen. Geschäftlich wurde mitgeteilt, daß die Raifer-Jubilaums-Spende des Berbanbes gufammen mit den Mitteln ber Baulfen-Stiftung zur Gründung eines Genesungsheims als ein dauernbes Dentmal tollegialer Gefinnung bestimmt und die Borarbeiten einem Ausschuß übertragen worden seien. Ein Antrag, für den Berband einen ftandigen Gib zu ichaffen umd eine bezahlte Silfstraft anzustellen, wurde abgelehnt. Gegen Mittag begann die Teftberfammlung im alten Rathaussgal. Unter ben Festgaften bemerkte man als Bertreter bon Regierungen ben Geheimen Oberregierungsrat Reinhardt Berlin, Minifterialrat Dr. Darquardts Stuttgart und Beh. Oberichulrat Blod Darmftadt. Der Borfibende dankte dem Pringen Alfons von Babern als Bertreter des Königs und den Bertretern der Minis fterien, Regierungen, vieler wiffenschaftlicher Inftitute und Rörperichaften für ihr Ericheinen. Gein Borichlag, Sulbigungstelegramme an den Teutschen Raifer und Konig Ludwig zu senden, wurde freudig aufgenommen. Ministerialdireftor Ritter bon Steiner bewilltommnete die Berfammlung im Auftrag bes Rultusminifters. Dr. Beinbar begrüßte die Berfammlung im Auftrag des preußischen Rultusminifters und ber württembergischen und beffischen Megierung. Ritter bon Mahr, Reftor Magnificus ber Universität iprach namens ber Sochichulen Münchens, Oberburgermeifter Boricht für die Stadt Dinchen. Bhmnafiallehrer Rutgers überbrachte die Gruge ber Bereinigung afademisch gebildeter Lehrer Sollands. Den Begrugungsansprachen folgte ein Teftbortrag bes Ghmnafialprofessors Sartmann Bayreuth über die "hohere Schule als Erzieherin fürs Leben."

## Die Wirren in Mexifo.

Beracruz, 7. April. (K. G.) Durch hierher geslangte private Meldungen aus Torreon wird bestätigt, daß die dort gebliebenen Deutschen unversehrt sind. Es handelt sich um wenige Personen, die nach ihrem eigenen Bunsch Torreon nicht verlassen wollten, als ihnen dor einiger Zeit die Gelegenheit dazu geboten war.

— Bafhington, 6. April. (Reuter.) Der spanische Botschafter beabsichtigt, bei Staatssekretär Brhan Borstellungen gegen die Bertreibung der Spanier aus Torreon zu erheben. Der Bert des beschlagnahmten Bersmögens der Spanier wird auf Millionen von Dolslars geschäht.

#### Die Rampfe um Tampico.

— Bera Cruz, 7. April. Der amerikanische Konssul hat aus Tampico ein brahkloses Telegramm erhalten, wonach an der Grenze der Stadt seit Sonntag ein hefstiges Gefecht im Gange ist; eine Anzahl Toter und Berwundeter ist nach Tampico gebracht worden.

## Der Raifer auf Rorfu.

Ach illeion, 7. April. Zur Mittagstafel waren gesladen die Königin der Hellenen sowie Graf und Gräfin Duadt. Rachmittags unternahmen die Wajestäten eine Automobilsahrt nach Bantaleimon. Bormittags nahmen der Generaleberst von Plessen und Admiral v. Müller anlählich des griechischen Rationalsestes in Bertretung des Kaisers an dem Tedeum in der Hauptliche Korsus teil.

## Luftichiffahrt.

(-) Gine intereffante Ballonberfols gungenbung fand bei Frankfurt a. Die llebung war bom Frankfurter Automobil-Klub, einem Luftfahn-Berein und dem Grantfurter Generalkommando beranftaltet worden. Die bom Generalkommando gestellte Aufgabe nahm an, daß Frankfurt a. Dt. belagert fei und fich burch Freiballone mit der Augenwelt in Berbindung seigen wolle. Dies hatten die Automobile und Flieger zu berhinbern. Die Ballone galten als Sieger, wenn fie ungeftort landen konnten, um auf der nächsten Telegraphenstation ein Telegramm aufzugeben. Die Autos suchten bies zu bereiteln, auch ging ihr Beftreben dahin, bei der Landung die Luftschiffer festzunehmen. Die Flieger schlieglich hatten die Mufgabe, die Ballone zu überfliegen. Die Autos hatten nur mäßige Erfolge gu berzeichnen, bagegen hatten die Meroplane im Ernftfalle die meiften Ballone durch Bombenwürfe gerftoren tonnen. Die Meroplane, an berichiebenen Buntten aufgelaffen, freuzten in rascher Fahrt hin und ber und fichteten alsbald die Ballone.

(—) Berlin, 7. April. Einen schnellen Ueberlandslug haben heute, Dienstag, Oberleutnant Geher und Hauptmann Hähnel von der Straßburger Fliegerstation gemacht. Die beiden Offiziere waren am Freitag von Straßburg abgeslogen, erreichten Gotha und von dort aus Dresden. Heute vormittag stiegen sie um 10½ Uhr in Dresden auf und langten trot Sturm und Regen um 12 Uhr in Johannisthal an. Wie Oberleutnant Geher erzählte, hätten sie unterwegs hestige Hagel- und Regenschauer, so daß beide bis auf die Haut durchnäßt waren.

(—) Montecarlo, 6. April. Ueber Hiths Mißgeschitk wird der "Boss. Zig." berichtet: Nach dem so brillant durchgeführten ersten Teil seines Fluges nach Monaco, der die 1100 Kilometer lange Strecke den Gotha nach Marseille umsaßt, ist Helmut Hirth auf dem zweiten Teil seines Fluges, der 200 Kilometer langen Route Marseille-Monaco, don einem bedauerlichen Unsall betroffen worden, der weder von der Qualität des Fahrzeuges noch der Fähigkeit des Piloten abhängig war. Das Wasserslugzeug, das hirth von Marseille aus benutzte, geriet in der Tamarisbucht in ein Fischernetz und schlug um. hirth hatte in der 47 Kilometer von Marseille entsernten Bucht von Tamaris, dem Hasen von Warseille entsernten Bucht von Tamaris, dem Hasen von Toulon, eine Zwischenlandung ausgeführt; als er dann wieder starten wollte, geriet der Doppeldecker in ein über Wasser nicht sichtbares Fischernetz. hirt hund sein Passer wurden in die See geschlendert. Glücklicherweise besand sich eine Fischerbark in der Rähe, die sosort herbeieilte und die Verunglücken aufnahm. Beide hatten einige Schrammen erstitten. Man brachte sie in das Hotel Just, wo sie derpflegt werden. Der Upparat ist schwer beschädigt. Es ist noch nicht sicher, ob hirth nach Erledigung der nötigen Reparaturen weitersliegen oder ausgeben wird.

#### Unwetter.

-\* Köln, 7. April. Soweit sich heute übersehen läßt, hat der gestrige orkanartige Sturm in den Gärten am Obers und Mittelrhein ungemein großen Schasden angerichtet. Besonders die blühenden Obstbäume wurden hart mitgenommen. In Leberkusen wurde vom Sturm ein Wagen ersaßt, der mit dem Pferde umgeworsen wurde. Der Lutscher kam unter das Pserd und erlitt sehr schwere Berleizungen. Die durch den Sturm verursachten Störungen im Fernsprechbetrieb dauern noch an.

—\* Halle a. S., 7. April. Ein Birbelwind zerstörte in Eilenburg einen Neubau der deutschen Zelluloidsabrik A.-G. 5 Maurer wurden 16 Meter tief herabgeschleubert und fämtlich schwer verleit.

#### Industrie, Sandel und Gewerbe.

B. Wertheim im Konturs. Zeit, wo das Warenhaus, das nach Absicht seiner Gründer "eine Umwälzung des Berliner Detailhandels" bewirken sollte, am Boden liegt, ersährt man allerhand interessante Einzelheiten aus seinem Leben. Die Lage des Warenhauses war von Unsang an schlecht und siets mußten Zuschässe der Gläubiger in Anspruch genommen werden. Start engagiert ist der Fürstenkonzern. Aber als die Fürsten Fürstenberg und Hohenlohe in tritischer Zeit helsend einsprangen, war das W. Wertheimsche Warenhaus bei dem taufträstigen Publikum Berlins schon so start diskreditiert, daß der Zusammenbruch undermeidlich wurde. Zu lesterem trugen auch die eigentümlichen persönlichen Angelegenheiten des Hauses Wertheim bei, die anlählich des Wetternich-Prozesses bekannt wurden.

### Ans Bad Ems und Umgegeno.

e Raifer Friedrich=Schule. Aus dem bon herrn Direftor Dr. H. Sawidhorft erstatteten Bericht fiber bas Schuljahr 1913-14 ber städtischen Realschule mit Reforms Realbroommasium ift folgendes mitzuteilen: Die Schuler-3 a b l betrug zu Anfang bes Sommerhalbjahres 111, am 1. Februar d. 38. 115. Der Konfession nach waren 77 ebangelisch, 30 katholisch, 2 Dissidenten und 6 jübisch; 43 waren bon außerhalb bes Schulorts. — Bon allgemeinem Intereffe find folgende Berfügungen ber Beborben: Min.-Erl. Berlin, 8. August 1913. Die Schüler find über bie Gefahren gu belehren, die mit ber unborsichtigen Annaherung an Rraftfahrzeuge berbunden find. Auch ift bor Beläftigung der Berlin, 2. Dezember Infaffen und Lenker gu warnen. 1913. Die Beftrebungen bes Reichsausschuffes für Dlympifche Spiele - Auswahl und Schulung geeigneter junger Leute für die 6. Olympiade 1916 in Berlin - follen daburch geforbert werben, bağ ein halbes Jahr bor Beenbigung bes Schulbesuche (in D I bezw. U II) bei ben Schülern Leiftungemefjungen im Turnen (bolfstümliche lebungen) borgenommen werden. - Ferienordnung für bas Schuljahr 1914/15. Oftern 1914: Samstag, 4. April bis Dienstag, 21. April; Pfingsten Freitag, 29. Mai, bis Dienstag, 9. Juni; Sommer: Freitag, 17. Juli, bis Dienstag, 18. Anguft; Michaelis: Samstag, 3. Oftober, bis Donnerstag, 15. Oftober; Beihnachten: Mittwoch, 23. Dezember, bis Dienstag, 5. Januar 1915; Oftern 1915: Schulfchluß: 31. Mars 1915. Heber bie Wefchichte ber Unftalt wird u. a. ausgeführt: Geine Majeftat ber Raifer und Ronig hat mittele Allerhöchsten Erlasses vom 22. Juli 1913 gu genehmigen geruht, daß die Realschule nebst Reform-Realprogumnafium in Bad Ems fortan ben Ramen Raifer Friedrich-Schule führt. Bur Ausübung ber Patronats- und Auffichts-rechte ift ein Ruratorium bestellt. Dem Luratorium gehören als ständige Mitglieder an die Herren Bürgermeister Dr. Schubert als Borfipender und Direktor Dr. Hawidhorft; als gewählte Mitglieder die Herren Bahnmeifter Ramte, Aupferschmiedemeister Remmerer, Rentner Babbe, Sanitaterat Dr. Renter, Beigeordneter &. Schmitt fen. und Geheimer Sanitatsrat Dr. Bogler. Das Lehrertollegium: Serr wiffenichaftlicher Silfslehrer Baul, der für bas Commerhalbjahr 1913 gu Studienzweden beurlaubt war, wurde gu Michaelis an bie Oberrealichule gu Schmalfalden berjegt. herr Ranbibat Bilmar, ber an ber Anftalt fein Probejahr abgeleiftet hatte und voll beschäftigt gewesen war, ging Oftern 1913 auf das Shmnasium Philippinum in Marburg über. Für herrn Paul trat als etatsmäßiger hilfelehrer Oftern 1913 herr Kandidat Knorr ein. Zu gleicher Zeit wurde herr Dr. Sattler der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres überwiesen. Während des Sommerhalbjahres 1913 war herr Dberlehrer Bent gu fprachlichen Studien nach England beurlaubt. Er wurde bertreten durch herrn Randidat Binterich, ber nach beendigter Bertretung zu Michaelis als wiffenschaftlicher hilfslehrer auf bas Realghmnafium in Arolfen über-Die neugeschaffene Mittelichullehrerftelle übernahm Oftern 1913 Serr Behrens, bisber am Realghmnafium in Belbert. Besichtigungen und Prüfungen. Am 28. Mai unterzog herr Provinzialschulrat Kanzow bie Anstalt einer Revision. Bom 3. bis 7, Mary wurde ber ichriftliche Teil der Schlufprüfung abgehalten. Die mündliche Brüfung fand am 24. Marz statt. Bom Königlichen Brobinzial-Schul-follegium war der Direktor beauftragt worden, die Geichtite bes Königlichen Kommissars zu versehen. Als Bertreter bes Ruratoriume wohnte herr Geheimer Sanitaterat Dr. Bogter ber Brufung bei. Un ber Realfchule bestanden 10 Schuler, am Reform-Realprogymnafium 3 Schüler. Ueber Schulfeiern und besondere Beranftaltungen gur Forderung ber Schüler wurde bereits im Laufe bes Jahres eingebend berichtet. Das neue Schuljahr begann am 3. April. herr Oberlehrer Lent hatte in England im Auftrage ber Schule Lichtbilder einge-

tauft. Diefe führte er nach einem einleite englische Landichaft und englisches ober in der Aula Schülern und Freunden bei Um 5. Robember wurde der Bortrag with Maffen der Bolfssechule, die Fortbildungite Maddenfchule waren babei Gafte. herr Oberlehrer Lent unter Borführung Lichtbilbern über Land und Leute in Deuts besondere im Gebiete des Kilimandidare Beife bat die Stadt die Turnhalle mit für den Lichtbilderapparat berieben, jo 308 find, unjere Bortrage auch ber allgemeinen gangig ju machen, Außer ben oben genannte an dieser Borführung der ebangelische Ju der katholische Jugendbund teil. In bie Schole die Schule in der Aula eine Aushellung alten und neuen Meiftern aus ber Samt für Schule und Haus". Die Ausftellung teren Greifen jugangig machten, wurde i ausgenutt. herr Beichenlehrer Rafteleiner das Entstehen der Grabure und ihr get nal. Rachdem bas Berftandnis für bie geweckt war, wurden ausgewählte Bilber Betrachtung unterzogen. Das Ergebnis misstiggen sestgelegt. — Die Anstalt ermöglichen Erwerb ber preiswerten Kunftblätter ber reiche Sammelhoftellen reiche Cammelbestellung. Bierzehn ber bielten je ein Blatt als Geschent. (Schluß folgt.)

e Achtung fremdes Geld! Gegenma der zahlreiche holländische Gulden (ca. 1,7) unseren Zweimartstüden leicht zu berweckt Umlauf gebracht, ebenso auch öherreicht Im bergangenen Japre fursierten hier, bit Im bergangenen Japre fursierten hier, bit belgischen 5 Frankstüde. Daher Borickl

e Zentralheizung. Nachdem die se nehmigt hat, den seither angezammelten bauten in Anspruch zu nehmen, tann Bunsch erfüllt und auch in der unteren tralheizung eingerichtet werden. Za auch rich Schule eine Zentralheizung erhalten sebenfalls aus einem angesammelten Inden, sind unsere sämtlichen städischen seine Zentralheizung bersehen. Sossentich seine Zentralheizung bersehen. Sossentlich seine Zentralheizung bersehen. Sossentlich seine Zentralheizung bersehen. Sossentlich seine Zentralheizung bersehen. Sossentlich seine Zentralheizung bersehen zu lassen.

die Sommer-Straßenreinigung in der erfolgen. Wie wir hören, ift noch ein zu bergeben, wozu sich Bewerber noch me

e Jagdichnyverein. Die 15. Land Landesbereins Raffan des allgemeinen bereins tagte am Samstag im gurist Gur die Ermittelungen von Bilberern gin an Belohnungen bewilligt worden. gaben: 1. Borfigender: Oberforfinel Schatmeifter: Beinhandler Bagemann, 1. Juli ab Graf Schmifing; Beirate; Ches furt a. M., v. Miquel-Biesbaden, Biesbaden, Forfrmeister Groos-Ribesbell und Bürgermeister Ingenohl Langensber w schloß die Bersammlung, Baummarber 1 jum 1. April 1916 zu schonen. B. megel für die Bernichtung der gräben energifolle man bergiftete Sühnereier (500 eint einschl. Berpachung) bazu berwenden. Bertretern des Landesbereins in der Belle Breslau bedeutet, dort den Antrag du jeste Lungsort der Hauptversammlung wählen.

beiter trug einen Beinbruch in arztliche mittelst Bagen nach Nassau in arzettel

Lus Diez und 21mgel
:!: Die Landwirtschaftstammer sis
rungsbezirk notiert eine Steigerung
für Schweinefleisch. geniner sis
für 62—63 Mark für den Zenhoen sis
58—62 Mark in der Borwoche. Del in Schweinen sowie Kälbern und Scheiden markt zeigte flauen Geschäftsgang.

§ Berlin, 7. Abril. In den Gefchäftsgang.

§ Berlin, 7. Abril. In den ben dan der Gegenden Deutschland von aus allen Gegenden Deutschland von Arten auch ittag nach 14tägiger Dauer das inachmittag nach 14tägiger Deutschland der Krivatier Holzanfel und der Krivatier Holzanfel und der Krivatier Holzanfel und der Krivatier Holzanfel und der Krivatier Jolzanfel und der Krivatier Jolzanfel und der Krivatier Jolzanfel und der Krivatier Jugen Buchers zu nehm Nonaten der hier kiefen Beigen Beihilfe zum Skucher abri kiefen Inden krivatier Inden der Krivatier Kraufmann Bein aus Holzen Greich Inden Kraufmann Bein aus Dannaber auf Kraufmann Bein aus Dannaber auf Kraufmann Bein aus Holzen freiheiter Freiheiter Von Arten der Argent Krofen der Krofen der

Der dem Reichstag vorgelegte des Ferfonen der Verfassen de

Beer und Flotte.

dibas bon ber frangösischen Strategie. Den ber franzofischen Strumeisung für die Abeneralstab hat eine neue Anweisung für die Abeneralstab hat eine neue Anweisung für die Arubnenstern berausgegeben. Tarin wird im Gegenster in den Arubnenstern berausgegeben. hat die Angriffs-Taktik scharf betont. Die Truppen-Semaß bem alten Grundjat, daß der Sieb die if, fich lieber jum Angriff als jur Berteibigung Richer Grundsay, so hebt die Anweisung hervor, de bes burch die modernen Birtschaftsberhältnise berden. So ändern sich die Zeiten und die fran-teralitäbler mit ihnen! 1870 war noch die Tattit Des Abwartens und der Berteidigung die gealle am 30. August 1870 während der Bor-Stdan bei Beaumont das 5. französische Korps Beneral de Failth durch einen plöglichen Ueberuichen Truppen fast bernichtet wurde, da ichrieb Truchu: das Korps sei geschlagen worden "bar ge attaque", "durch einen brüsken, rohen Angriff". Halt lange als einer der besten unsreiwilligen

alla für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Allbewährte Nahrung fürKinder und Kranke

Deffentlicher Wetterdienft.

elle Beilburg (Bandwirtichaftsichule). Affichten für Donnerstag, D. 9. April 1914. etändersich, einzelne Riederschläge, zeitweise aufemas kaltere nordwestliche Winde.

erfand der Lahn am hafenpegel zu Dies am 8. April = 2,68 Meter afferftanb ber Lahn am Schleufenbegel 12 91.00 Meter. in Limburg am 8. April = 2,50 Meter.

Berpachtung einer Obstverkaufshalle.

olle Obsiberkaufshallen in der Oberallee entden sind, wird eine von ihnen neben dem Rathaus in ioli auf mehrere Jahre verpachtet werden; bildtische Obstverkausshalle wird nicht mehr

borm ischtung find bis Samstag, ben 18. bormitta ge 11 li hr im Rathaus — Ober-Raul — abzugeben,

ms, ben 7. April 1914.

Der Magiftrat.



Die Beerdigung des Herrn Rechtsanwalt Carl Mommer findet statt am Donnerstag, den 9. April 1914, nachmittags 41/2 Uhr vom Sterbehause, Römerstrasse 93 in Bad Ems.

Die Trauerfeier wird eine Viertelstunde vorher im Trauerhause abgehalten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

(1659)



Feinfte Sollander Angelichellfiiche, Rablian im Anfcmitt, Bratfcheffifche 0,25 M., Oftenber Sce-zungen, fleine Steinbutte, Limanbes etc.

Albert Kanth, Fifdhanblung, Ems.

# Ronbücher

für Hotels und Private.

324 Bons 30 Pfg., 756 Bons 80 Pfg., 1680 Bons 1 M. Buchdruckerei H. Chr. Sommer, Bad Ems u. Diez.

Geräuch. Lachs

im Ausschnitt empfiehlt (1622 B. Biet, Bab Ems.

Frische Fische.

Fit. holl. Angelfdellfifche

pr. Bfb. 35 Bfg. Fft. boll. Cabliau pr. Bib. 30 Pfg. Fft. Merlans (Braffich) pr. Bfb. 18 Pfg. [1660 Fft. Nohefbüdinge extra große pr. Stud nur 6 Pfg.

Rheinisches Kauthaus

für Lebensmittel. Ems, Coblengerftr. 6. Zel. 280

Angelichellfische frische gr. heringe

23. Biet, Bab Ems. RI. Rundenwaffermühle wo Mabigut gebracht und abgeholt wird, zu pachten gesucht. Kanf nicht ausgeschloffen. Off. unter A. H. 2168 an Rudolf Mosse, Coblenz, erbeten. [ 658

5-10 DR. u. mehr,t. Saufe tagigeniigt, R. Hinrichs, Hamburg 15.

Frg. Brietafe. Thüring. Stangentaje, Bargfafe, Camembert, Roqueforttafei. Bortionen Gervais

P. Biet, Bad Ems.

Schöne Oftereier, frifchen Spinat und iconen Frau Rapp, Bab Ems.

Schnittsalat

Gartner Wichtrich, Ems. Braves, reinliches

Mläddien judit Frau Franz Wurm, 1654] Lahnstraße 85, Bab Ems.

Braves, junges

Mäddien

für leichte Stellung gefucht. Raberes in ber Expeb. [1589 Tücht. fräft. Waschfrau

gejucht. Bu melben (1636 Stadt Stodholm, Lab ftrage 17, Bab Gms

# Wirte und Wiederverfäufer! Ift Ihnen bekannt,

baß Gie in Cobleng, Sohrftrage 89, 1. Ctage gegenüber ber Berg-Befufirche

erstflassige Zigarren n. Zigaretten der gangbarften Sorten, jedes Quantum gu Fabrit-Preifen eintaufen tonnen?

Joh. Backhaus.

[1648

Brompter B.rfanb fiberallbin.

#### Birchliche Madrichten.

Ems. Evangelifche Rirche. Grundonnerstag, ben 9. April.

Pfarrfirme. Bormittage 10 Uhr

Bieber: 217, 77. Beichte, Dr. 174. Rarfreitag, ben 10. April

Bornt. 10 Uhr Herr Bfarret Depbeman. Text: Joh. 3, 16. Lieber: 72, 80, B. 8.

Abendmahlsfeier. Lieber: 81, 164, 160. Nachmittage 8 Uhr herr Ranbibat Anauf. Abends 6 Uhr:

Berr Bfr. Senbeman. Text: Jeiajas b8. Bieber: 82, 8

Raifer-Wilhelm-Rirche.

Bormittags 10 Uhr Serr Bir. Emme. Lieber: 78, 80, 73 B. 1 u. 2.

Daufenau. Gvangelifche Rirche. Donnerstag, ben 9. April Gründonneretag. Borm. 10 Ubr: Bredigt. Tegr: Luf. 22, 14-23.

Freitag, den 10. April Starfreitag. 23 rm. 10 Uhr: Brebigt.

Trt: 2. Rot 5, 14-21. Beichte und Feier des b. Abendmahles. Radm. 2 Upr Biturgifder

Gottesbienft.

Sonntag, ben 12. April, 1. Dirertog. Borm. 10 Uhr: Brebigt. Tert: 1. Beir. 1, 3 - 9. Minwirfung bes Mannergefang-Rachm. 2 Uhr: Liturgifcher

Gotter bienft. Montag, 13. April, 2. Oftertag. Borm. 10 Ubr: Brufung ber Ronfirma ben.

Brücht. Gvangelifche Rirche. Donnerstag, ben 9. April Grünbonnerstag. Borm. 10 Uhr: Brebigt. Text: 1. Ror. 10, 16-17

Freitag, ben 10. April

Rarfreitag. Borm. 10 Uhr: Bredigt. Tegt: 2. Kor. 5, 14 21. Nachm. 1-22 Uhr: Predigt. Tegt: Bjalm 22 2—20.

Unfchließend Beichte. Friedrichofegen. Ebangelifche Rirche. Freitag, ben 10. April

Rarfreitag. Borm. 8 Uhr: Predigtgottesbienft. Sonntag, ben 12. April

1. Oftertag. Borm. 8 Uhr: Bredigtgottesbienft.

Dienethal. Evangelische Rirche. Donnerstag, ben 9. April

Grundonnerstag. Borm. 10 Uhr: Bredigt. Beichte und Borbereitung gum bi. Abendmahl.

Freitag, den 10. April

Rarfreitag. Borm. 10 Uhr: Breb gt. Feler bes heil. Abendmahles. Rachm. 21/2 Uhr: Lit, Cottesbienfi. Maffau. Evangelifche Rirche.

Borm. 10 Uhr m. Beichte fr. Pfr. Mofer.

Borm. 10 Uhr: Hr. Bfr. Kranz. Mitwirfung des Kirchenchores. H. Abendmahl: Hr. Bfr. Mojer. Nachm. 2 Uhr: Hr. Bfr. Mojer. Rachm. 5 Uhr: Liturgischer Gottesdienst. Hr. Kranz. Mitwirfung des Kirchenchors.

Dieg. Grangelifche Rirche. Donnerstog, ben 9. April Grundomneretag. Abbs. 71/2 Uhr: Gr. Pfr. Schwarz. Freitag, ben 10. April

Ratfreitag. Borm. 8 Uhr: Dr. Df. Bilbelmi. Borm. 10 Ubr: Dr. Bfr. Schwars. Borbereitung und Feler bes beil.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Dt. Wishelmt. Abds. 5 Uhr: Liturgische Andacht. Hr. Schwarz. Lichensammlung für das sprische Baifenbaus in Jerufalem.

Countag, ben 12. Apeil

1. Oftertag. Vorm. 10 Uhr: Dr. Df. Wilhelmi, Borbereitung und Feier des beil. Abendmahles. Rachm. 2 Uhr: Dr. Bir. Schmars, Rollette fur bie beburftigen Ge-meinden bes Begirts.

Montag, ben 18. April 2. Oftertag.

Borm 8 Uhr: fr. Dt. Wilhelmi. Borm 10 Uhr: fr. Bfr. Schwarz. Die Amtehandlnugen verrichtet in b. nachften Boche fr. Bfr. Schwarg. St. Beter, Dies.

Ebangeltiche Rirche. Donnerstag, ben 9. April Gründonveretag.

Borm. 91/2 Uhr: Gottesbienft. Text: 1. Ror. 11, 23 - 82. Lieber: 75, 73. Freitag, ben 10. April 💮

Starfreitag. Borm. 91/2 Uhr: Gottesbienst. Text: Joh. 19, 80. Lieber: 81, 30. Borbereitung und Feier bes beil.

Abendmahle. Lieber: 157, 161, 128. Radm. 4 Uhr: Gottesbienft. Tegt: But. 23, 47-49. Bieber: 81, 85.

# Die amerikanische Form

kommt in Schuhwaren immer mehr zum Ausdruck. Sie ist schiek, elegant, haltbar und für den empfindlichen Fuss am besten geeignet.

Für Damen von Mk. 6.50 bis 18.00 Für Herren "

Römerstr. 62 Bad Ems Römerstr. 62



# Dr. Zimmermann'ide handelsidule

Coblens, Löhrftr. 133. Gernfpr. 623 u. 1440. Gegründet 1894. Für Schüler und Schülerinnen feben Alters.

Beginn des 21. Coul jahres: Mittwod, den 22. April

Das danische Sandelsmini-fterium gewährt feit Jahren andelslehrern Seipendien, um bie borgugt. Behrmetbobe ber Schule fennen gu lernen Raberes burch Brofpett. Unmelbung jebergeit (1019

Rünfilerifche Original-Entwürfe gu Bereinsdiplomen, Blafaten, Ehrenurfunden 2c. liefert (1 83 Julius Goebel, Hofphotograph, Bad Enis.

Mchtung!

Rammerjager Comars empf. fich gur Bertilgung bon Ratten. Maufen, Schwaben, Bangen und Ungegiefer jeber art. Birte Off. in ber Erped. u. Q. 316 fchriftlich niebergulegen.

# Nachruf.

Der unterzeichnete Vorstand hat einen schweren Verlust erlitten.

Vorgestern starb ganz unerwartet im 49. Lebensjahre

Herr Rechtsanwalt

# Karl Mommer.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen eifrigen Mitarbeiter und einen guten Freund, dessen reiches Wissen und treffendes Urteil uns von hohem Werte war und dem wir ein getreues Gedenken bewahren werden.

Bad Ems, am 8. April 1914.

Der Vorstand d. Literarischen Vereinigung

Der 1. Vorsitzende: Prof. Dr. P. Schaerffenberg.

# Un unfere Mitburger!

# Ortsgeschichtliche Sammlung.

Seit nahezu 10 Jahren besteht hier eine Ortsgeschichtliche Sammlung, die noch bielen unserer Mithurger wenig bestannt ist. Dank der regen Mithilse und des Interesses einer großen Angahl Mitburger ift es gelungen, die Sammlung ftandig weiter auszudehnen. Die gesammelten Schriften und Gegenstände werden in den unteren Räumen des städtischen Gebäudes "Sobere Madchenschule", Römerstraße Rr. 52, aufbewahrt und find jachgemäß geordnet. Die Sammlung erinnert an die Bergangenheit unserer Stadt und enthalt febr wertbolle Gegenstände aus borgeschichtlicher und geschichtlicher Beit, insbesondere birgt sie eine Reihe von Erinnerungen an den langjährigen kurausenthalt unseres hochseligen kaisers Bilbelm I, und bieler höchfter und hoher Berrichaften. Gebenswert ist auch das Bergindustriezimmer, in dem das Emser Blei- und Silberwert seine Produkte und Fabrikate ausge-

Bir laden unfere gange Bürgerichaft gu einer Befichtigung ber Ortsgeschichtlichen Sammlung an ben beiben Diter-feiertagen bon 2 bis 6 Uhr ein.

Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Bleichzeitig richten wird an die Einwohnerschaft die Bitte, unfere Sammlung durch Butveisung alter Gegenstände und Schriften weiter ausbauen zu helsen; in der Stadt sind noch so viele alte Sachen, die unbeachtet umherliegen; werden sie der Ortsgeschichtlichen Sammlung überwiesen, so finden sie eine Stätte für alle Zeit. Der Rame des Gebers wird auf allen Gegenständen angebracht, wenn nichts anderes von ihm bestimmt wird. Die Sachen werden auf Bunsch abgeholt, man wolle nur im Rathaus oder dem Archivleiter Herra Brufessor Dr. Schaerffenberg ober bem Herrn Invaliden Christian Ropper schriftlich ober mündlich Mitteilung machen. Beeignete Begenftande werben auch angefauft.

Bab Ems, ben 1. April 1914.

Der Ardiv. und Altertumsverein.



# Konfirmation and Kommunion

Für Mädchen: Hemden Beinkleider Stickerei-Röcke Anstands-Röcke Handschuhe Korsette

Für Knaben: Oberhemden Kragen Manschetten Krawatten Taschentücher Hosenträger

Glacé- und Stoffhandschuhe in grosser Auswahl.

# Bertha Thalheimer, Ems.



Bu ben bevorstehenben Feiertagen offeriere

hochprima 1914 Mast-Gänse u. -Enten.

Ferner Boularden, Buter, Rapaunen, Sahnen, Tauben, Berlhühner, Fafanen, Schnepfen, Birt-wild, Safelhühner u. Schuechühner, Rehteulen und Rebrüden.

Heinrich Umsonst, Bad Ems. Bilb. und Geflügelhandlung. Telephon 211. [1653

Rachften Mittwoch trifft am Bahnhof Raffau ein Baggon Saat- und Speisekartoffeln (Industrie) ein, pr. Bentner ju 3,25 DR. Beftellungen nimmt ent-S. Hofmann, Raffan.

**\*\*\*\*** L. J. Kirchberger's Buchhandlung,

Bad Ems, Nassauer Hof.

Sämtliche in den hiesigen Schulen eingeführte

in den neuesten Auflagen vorrätig in

L. J. Kirchberger's Buchhandlung. **\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** 

# **Osterfest**

Feines Blutenmehl Rr. 0 Bfb. 16.8 Weizenmehl la. Blütenmehl, extrafein, Rr. 00 Bfd. 21 S Bfb. 42, 50, 60 \$ Rofinen, große 野的. 40, 48 以 野的. 60, 70 以 Corinthen, gereinigt Sultaninen, entftielt Feine Tafelbutter Bfb. 1,44.16

(1 106 000 Stud) wurden von unferer Spezial. Eier - Abteilung für ben Diterbedarf bezogen.

Extragroße ausgewählte S & F Trinkeier 10 Std. 83 S

Große extrafeine S & F Trinkeier 10 Std. 76 S

Große feinfte S & F Siedeier 10 Std. 12 S 10 Std. 66 3

Schöne Siebeier Mittelgroße Siedeier 10 Std. 59 & Bei 25 Stud ein Bafet

Eierfarbe gratis.

Bortrefflicher, preiswerter

Fest-Kaffee

ausgewählte Difchungen Bfb. 1.50, 1.60, 1.80, 2.— ./6

Wein in vorzüglichen, beliebten Qualitäten. Befonbers empfehlenswert: Roter Tifdwein

1/1 Fl. m. Gl. 75-3) Man verlange Spezial-Beinpreislifte.

#### Ausnahme-Offerte für Ostern:

1/1 Ro. Doje, 1/2 Ro. Doje 41.5 Mirabellen, rhein iche 723 76.3 Meter Aprifofen, 1/2 Frucht 1.25.4 28.3 Schnittbohuen

# Schade & Füllgrabe

Wilhelmstrasse 26. Telefon 111.

# Todes - Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es person am Montag abend 101/4 llhr unfere liebe Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwester, rin und Tante

# Marie Jacobi Wwen

nach furgem Krantenlager im 62. Lebensiaff gu fich in die Ewigkeit abgurufen.

Bad Ems, Raffau, Griesbeim, 8. April 1914.

Die trauernden Sinterbliebenen

Die Beerdigung finbet Donnerstag, nachm. 311 lib bom Sterbehaufe, Martiftraße 29, aus ftatt.

# Danklagung.

Für die vielen Beweise innigfter Teilna an bem schmerzlichen Berlufte meines guten Gatten, unferes lieben, unvergreit Baters, Herrn

# Ludwig Loos,

fowie für die überaus gahlreichen Krangli bem Kriegerverein Germania, ber freint Feuerwehr, den Beamten ber Brunnenbite seinen Mitarbeitern, den Gerren Trogen allen benen, die ihm die letzte Green baben, fogen wie ein die letzte Green haben, fagen wir unfern innigften Dant

Bad Ems, ben 8. April 1914.

Die trauernden Sinterbliebenen

Alle Sorten Bürstenwaren, Fensterleder, Schwämme, Parquet-, Linoleum- u. Möbelwichse, Stahlspäne, nur erstklassige Fabrikate empfiehlt

# Albert Kauth,

Bad Ems. Telephon 29.



THEATER oder im Konzertfaal, gibt es zum Schutz der Stimme nichts Angenetuneres als eine Schadi

Niederlage in Bad Ems Drogerie von Aug. Roth.

## Haus-Trink-Kuren

empfehle sämtliche in- u. aus-ländische Mineralwässer in stets frischester Füllung, wie

Königl. Fachinger, Wildunger Helenenquelle, Herfelder Lullenbrunnen, Carlsbader Mühlbrunnen, Salzschlirfer Bonifacienbr-Marienbader Kreuzbrunnen, Kissinger Rakoczy, Dürkheimer Maxquelle usw.

Hochachtungsvoll (1546

Rudolf Eisfeller, Mineralwasserhandlung, Bad Ems. - Telefon 25.

Empfehle für Sotels: Toiletteneimer, crome mit Drabibugel von M. 3,50 an, feinste Bafcgarnitur M. 3,— u. 5,— Albert Rojenthal,

Raffatt.

# Hotels und Pensionate

decken ihren Frühjahrs-Bedarf

Hotelzimmer-Einrichtungen Einzel-Möbel Garten-Möbel am vorteilhaftesten

in dem

alt- und bestrenommierten

Geschäft von

Tisch-Wäsche Bett-Wäsche Wirtschafts-Wäsche Gardinen Teppiche Läufer

Löhrstr. 62 u. C. Backhaus, Coblenz Fischelstr. 4.

Offerte zu Diensten.

000000000000 Reftaum Shweigh

bei Bab geöffne

00000000000 Mingerven Mittwod abend Generalverfan Bum Rebftod, &

Frijde Tri ital. empfiehlt giel.

Moren frih friid frische See 311 billighen Greife Start Gind Bad Gents, gind

图 1 至 80 到6. Softanftalten 是如新.

daily mit Aus

# Emser Zeitung

(Lahn = Bote)

(Areis-Beitung)

Breife der Angeigent Die einspaltige Beile ober beren Raum 15 Bf. Rettamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung unb Gefcaftsftelle: Ems, Romerftraße 95.

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Mittwoch den 8. April 1914

86. Jahrgang

# Zweites Blatt.

Bebentung der Jagd für die Boltsernährung. Blanderei von Sackelberg.

(Rachbrud verboten.)

(Rreis-Angeiger)

Intereffe bes deutschen Boltes an der Jagd und etrieb ist ein so reges, in allen seinen Schichten tes, wie faum in einem anderen Produktionszweige. gerufsjäger, Forstleute, besonders zahlreich auch bom Großgrundbesitzer bis zum Rleinbauern, ben bur Bildung bes Eigenjagdbezirkes, auf ben nötigen 75 Hektar auch nicht einen übrig Ränner aus allen Berussarten betreiben die Bildigt oder Reigung. Die Gesamtzahl der Jäger beträgt heute ca. 600 000. Wohl ihnen Bildigand, wenn die Liebe zur Jagd nicht in und Schiestwut, wenn der Jäger nicht zum der ausgestelte Der Geschlichen Rahl beausartet! Zu dieser beträchtlichen Zahl beoger tritt noch ein leider nicht unbedeutender tingesetzlicher Wildliebhaber, die kaum in Ab-tissen sind. Man erklärt sich die Jagdliebe des teils bills durch seine Freude an der Natur und ting des Wildes, an Schieffertigkeit und fröhligteit, teils durch das Bedürfnis vieler Stubennach Keils durch das Bedurents durch die solung grunder Bewegung in frischer Luft, die solung und Erfrischung an Geift und Körper su neuer Arbeitsleiftung befähigt. Ursprünglich eng berbunden mit dem Triebe der Gelbstinsbesondere entsprang sie dem Bedürfnis nach Reidung und herbenschut; als aber die Jagd thing mehr und mehr verlor, entwickelten sich glichen Beweggründe zu einer selbständigen eje beruht auf einem natürlichen Rechte des beripricht nirgends den Grundfaben von Sitte traglos sittlich berechtigt, vorausgesetzt, daß then Regeln beobachtet und dem Wilde nicht olen sugefügt werden.

Gründe weisen nun mehr oder weniger auf Seize der Jagdausübung hin, auf die "Freude aus inneren, menschlichen Gründen, wie sie dis gebildeten Jägers bewegen. Der Jagdbetrieb dehr benn je eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Wittel Rittel, den Ertrag der Jagd für den Haushalt und ber Boltes nugbringend zu gestalten. Ueber vielle tielle Seites nugbringend zu genaten.
hen Umfang, ihre finanzielle und volkswirtstirten. Birtung berrichen in weiten Kreisen oft noch

erjan

Gil

der Linie steht unter den wirtschaftlichen Eigen-gliesert, und Beitrag, den sie für die Volks-gliesert, und liefert, und War in Gestalt einer besonders Besunden, ärztlich viel empfohlenen Fleischnahrung, obenan. Bei Zugrundelegung der bezügs lichen Statistif für die preußische Monarchie ergibt sich für das Deutsche Reich eine nachhaltig, zuberlässige Ruswildbeute von ungefähr Stud: 22 400 Rotwild, 13 600 Dams wild, 192 000 Rehwild, 4 000 000 Hafen, 500 000 Raninchen, 14 400 Schwarzwild; ferner 14500 Waldhühner, 4 000 000 Feldhühner, 160 000 Bachteln, 240 000 Fafanen, 1300 Trappen, 64 000 Baldichnepfen, 400 000 Bildenten und son-ftiges Bassergestligel, 80 000 Betassinen, 2 000 000 Krammts-Für diefe Beute ergeben fich insgesamt 25 Millionen Kilogramm Gewicht. Da aber von diesem Gesamt-gewicht nur 80 Prozent als Nahrung zu rechnen sind, so ermäßigt sich ber Anteil der Jagd an der Dedung des Fleischbedarfs für das deutsche Bolt auf 20 Millionen Kilogramm Wildbret, die mindestens einem Marktwert von 25 Millionen Mark entsprechen. Der ftatistisch fich ergebende Berbrauch des Deutschen Reiches an Fleisch= und Fischwaren betrug bei 60 Millionen Einwohnern jährlich 31/4 Milliarden Kilogramm, mithin ca. 150 Gramm pro Kopf und Tag. An diesem Gesamtbedarf trug bas deutsche Wild nur rundo,7 Prozent bei. Es ist daraus der Schluß gezogen, daß die volkswirtschaftliche Bedeutung ber Jagb als Broduzentin bon Fleischnahrung quantitatib als eine verhältnismäßig nur mäßige bezeichnet werben müsse, selbst wenn ihr Produktionsanteil auf ein volles Prozent anguwachsen vermöchte. Wildbret könne daher bei der Bolksernährung nur als Lugusnahrung und Krankenkoft in Betracht kommen, auch wenn es zeitweise im Ueberfluß auf den Markt gelangt, und zwar um so mehr, als sein Preis die gewöhnlichen Gleischpreise in ber Regel mehr ober weniger überstiege. Der umgekehrte Fall gehöre wenigstens zu den seltensten Ausnahmen. Diese letztere Ansicht ist, wie hier borgreifend bemerkt sein mag, eine irrige; jede gute Hausfrau weiß, daß ein ausgewachsener, guter Winterhase zum "Jägerpreise" von einem Taler für den Jagds gaft, wie es bielerorts Brauch ift, ben billigften Braten borftellt.

(Schluß folgt.)

## Dentiche Turnericaft und Olympische Spiele.

Bon Schulrat Schmud - Darmftabt.

Die deutsche Turnerschaft ift gegenwärtig aufs eifrigste mit den Borbereitungen für die olympischen Wettfämpfe 1916 beschäftigt. Da es in erfter Linie darauf ankommen wird, erfahrene Mannschaften ins Feld ftellen zu können, werden nach einem jest rechtsträftig gewordenen Beschluß des Turnerausschusses die sämtlichen auswärtigen Beranstaltungen des laufenden Jahres besucht, zu denen Einladungen borliegen. Go werden gunachft 16 Mann aus ben Bereinen Frantfurt a. M., München, Mannheim, Karlsruhe und Stuttgart bom 15. bis 17. Mai in Genua beim Turnfest bes italienischen Turnerbundes auftreten, um die Eigentümlichkeiten bes beutschen Turnens in einer Dufterriege darzustellen. Borgesehen sind Eisenstabübungen,

Kunstturnen an Pfero und Red, sowie Mannschaftsspringen an zwei Sprungtischen.

In abnlicher Beife follen auch die Baltischen Spiele in Malmö beschickt werden. Boraussichtlich wird hier aber auch eine Riege von Turnerinnen fich beteiligen und die Gesamtbeteiligung wird wegen der günstigen Lage wesentlich ftarter werben. Die Mannschaften werben aus ben großen Bereinen Nordbeutschlands zusammengestellt.

Außerdem ift noch der Besuch der turnerischen Betttämpfe in Christiania und Luzemburg geplant.

Das für die olympischen Spiele aufgestellte Programm liegt jest auch in der Fassung bor, in der es zur Beratung und Genehmigung an das internationale Komitee gelangt. Borgefeben find junachft Geche- und 3wölftampf nach ber deutschen Wettordnung. Da die deutschen Geräte Aufnahme bei den Turnberbänden aller Nationen gefunden haben und die Betturnbestimmungen im wejentlichen übereinstimmen, fo burfen jedenfalls für dieje Wettfampfe hervorragende Bertreter der Turnkunft erwartet werden. In weiten Kreisen der deutschen Turnerschaft wird nur bedauert, daß die Bahl ber Teilnehmer auf nur 8 jeder Ration festgefest werden mußte.

Das Brogramm des Wetturnens umfakt außerbem Einzelwettfämpfe an Red, Barren, Bferd (quer und lang gestellt) und an den Schaukelringen, ferner Mannschaftswettfampfe nach beliebigem Shftem und Conderborführungen. Die Spiele find gleichfalls nicht vergeffen; für Turner find Schlagball, Faustball, Schlenderball und für Turnerinnen Korbball nach ben Regeln bes Zentralausschuffes borgesehen. Jede Nation tann nur eine Mannschaft ftellen.

Größere Bedeutung als diesen Wettfämpfen wird aber die deutsche Turnerschaft den Wassenaufführungen beilegen, die wie bei deutschen Turnsesten die Eigentümlichkeiten des deutschen Turnens darstellen sollen. So sind Freiund Stabübungen geplant, zu denen jedenfalls wieder Taufende aufmarschieren werden, außerdem Gemeinübungen an Geräten und Mannschaftsübungen im volkstümlichen Turnen. Dieje Darbietungen finden außer Wettbewerb an 3 ober auch 4 aufeinanderfolgenden Tagen statt. Mit ihrer Organisation werden sich Turnausschuß und Bersammlung der Kreisturnwarte in ihrer Sitzung befassen, die bom 8.—10. April in Bingen ftattfindet. Die Deutsche Turnerschaft wird es jedenfalls an nichts fehlen laffen, um in Gemeinschaft mit ben übrigen im Reichsausschuß bereinigten Berbanben die beutschen Farben bei ber 6. Olympiabe zu Ehren zu bringen.

#### Technik und Berkehr.

() Die Telephon : Postfarte. Nordamerita hat eine Reuerung im Postverkehr eingeführt: die Telephon= Postfarte. Der Absender versieht die Adresse des Empfängers mit bessen Telephonnummer. Am Bestimmungsort angelangt, wird der Inhalt der Postfarte von der Bostbehörde dem Empfänger sofort mitgeteilt. Dadurch wird

tetung bes Romans aus dem 1. Blatt.) d Dir vielleicht der Herr Wedizinalrat, das Bu aufbann Rurt einen Moment

nicht! Aber schön brav sein, meine sich die Kusregung ist noch schädlich," fügte ab. hinzu ehend, hingu. jich immer

seiner Brille herum, wenn er vergnügt war und wege der Resserven Patienten wohl fühlten Bege der Besserung waren.

Bert Graf, nun ein gutes Frühstüd für Komtesse, bei bis vier Minnten gelocht ein wenig Fleisch ober 

Sapaden," jubelte Else. Dann, als sie allein war, Ber seinen Danbehen und bankte ihrem Gott in gebalten hatte. Baterhand, über ihren Abgott.

ftand sie, in ein Hausgewand gesteibet, vor es an ihre Lür flopste. Ihr Bruder Hans

die den ihre Lür flopste. 39.
Aschen, Papa und Kurt warten auf Dich."
Schriften stand sie in der Tür.
Anglie erst zum Papa, der ihr mit wer niste erst dum gapa, ber ihr mit wenigen Iven Sachverhalt auseinandersetze, ohne auf fin einzugehen. Gweikampfes einzugehen.

die die einige Lage schonen und de kannst Du

die einige Lage schonen und de kannst Du

die et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage die gene schonen und de kannst der Arm

de et sage d

liegt ja nicht einmal im Bett.

"Run aber komm' schnell," und alle brei eilten hinüber. An der Tür machten die beiden Herren Halt, Else trat in das Zimmer ein und flog mit dem Jubelruf: "Wein einzig geliebter Rurt," bem Brautigam um ben Sals.

Beibe fetten fich bann auf bas Sofa und tonnten erft por innerer Aufregung über bas freudige Wiederseben fein Bort fprechen.

"Und war ber junge Hallfron Dein Gegner Kurt?" brach Elfe bas momentane Schweigen. "Ja! er hat fein Schidfal verbient," feste er bufter bingu.

Oh Rurt, was ift paffiert?" "Ich habe Heinrich von Halltron schwer verwundet, aber ber Arat gibt gute Hossinung!" versetze er und blidte eine Weile stumm und ernst vor sich hin.

Auch Else sprach kein Wort und in dem minutenlangen Schweigen hielten fich bie beiben Liebenben eng umichlungen.

"Er hatte Dich und mich beleidigt," unterbrach Rurt die unheimliche Ruhe. "Moge ihm bie Rugel eine heilfame Lehre fein," fügte er bingu.

Da trat ber alte Graf in bas Zimmer und mahrend ber Unterhaltung begann bie gebrückte Stimmung allmählich ju

Auch hans kam balb und so saß die ganze Familie wieder zusammen. Lord hatte sich sosort, als er mit Else zusammen eingetreten war, laut bellend und mit dem Schweise webelnd auf seinen geliebten herrn gestürzt und lag jest ruhig

zu bessen Füßen. Den beine langere Trennungsfrift be-

vor," begann Kurt nach einer Paufe. "Aber warum benn?" fragte Elschen gang erschreckt. Rurt feste ihr im langem und breitem auseinander, mas für Folgen fo ein Duell habe, daß er einer langeren Festungs. haft entgegengehe und machte ihr bann über biefe felbst einiges flar.

"Das ift alles nur Formfache, weil es eben das Gefet vorschreibt. Duelle find nicht ftatthaft," ergänzte Papa Leeren bie lange Rebe Rurts.

Ja, aber warum werben fie benn trogbem ausgefochten. Bapa, bas reimt fich boch nicht aufammen."

"Ja, mein Kind, Beleidigungen solcher Art kann man eben nicht auf sich sitzen lassen, namentlich, wenn noch bazu eine Dame bamit tompromittiert worden ift. Es ift eben bas chite Egreniculo von dem Wann, ein wehrlos schützen gegen freche Bubenangriffe ober ware es Dir lieber gewesen, wenn Rurt ben erlittenen Schimpf hingenommen batte und ihm jeder gurufen tonnte: "Seht mal, ber hat fich und seine Braut beleidigen lassen, er war zu seige, den Nieder-trächtigen zu züchtigen!" Ja, ware das besser gewesen?" "Nein, nie, nie wurde ich das vergessen! Nun aber hat

er feine Liebe zu mir mit feinem Blute besiegelt, er ift mir noch teurer wie zuvor," und ein langer, feliger Ruß lohnte Rurt für feine Schmerzen, die ihm fein verwundeter Arm verurfachte. -

Kurt war auf Bunich bes Grafen garnicht erft wieder in feine alte Wohnung zuruchgekehrt, sondern sollte vorläufig ganz bei Leerens mohnen.

"Schon ber Pflege megen," hatte ber Bapa fo nebenbei hingeworfen.

Elfe war ftrahlend und bantte ihrem "lieben, guten Bapa"

burch mehrere ftürmische Kisse.
"Du erstickst mich ja, hör boch auf, Du kleiner Wildsang,"
wehrte er sein Töchterchen ab.

Die nachften Tage gingen gleichmäßig babin. Rurt tonnte, burch feine Bunbe ans Bimmer gefeffelt, ben franken Salltron noch nicht besuchen, benn nach feiner Ansicht war die Beleidigung durch das Duell gesühnt und es galt ihm als Ritterpslicht, dem Verwundeten die Hand zur Versöhnung zu drücken, was auf dem Kampsplatze nicht möglich

Einige Wochen waren vergangen, als bas Urteil für Rurt

Es lautete auf fechs Monate Festungshaft. Am anderen Tage sollte er nach Magdeburg abreisen. Seine Wunde war inzwischen ganz ausgeheilt und hatte weiter teine nachträglichen, schlechten Folgen für den Arm.
So saßen denn alle vier, Bater, Sohn, Tochter und Kurt,

um den leife glimmenden Ramin noch am letten Abend gufammen. Ein eifiger Nordwind trieb die dichtfallenden Schneefloden gegen die Fenfterladen und ruttelte fraftig an benfelben.

(Fortfetung folgt.)

Beit bespart, die gur Bestellung durch ben Brieftrager erforderlich ift. Eine Telephon-Bostfarte toftet gurzeit 20 Big. nach unferem Gelbe, foll aber billiger werden.

;: Fernipred : Bertehr Berlin : Rom. die bor einigen Tagen eröffnete Fernsprechlinie Berlin-Mailand borzüglich funktioniert, fo konnte fie bis Rom berlängert werden. Es ift die längste Ferniprechleitung, die damit in Europa hergestellt wurde, fie ift 2010 Rilometer lang. Gleichwohl toften Gefprache bis gur Dauer bon drei Minuten nur fünf Mark, wie die nach Baris, während für ein einsaches Gespräch Berlin-Marfeille 6,50 Mart zu gablen find, obwohl auch dieje Strede wejentlich fürzer ift als die Berlin-Rom. Ratürlich tonnen jest auch die mit den beiden Sauptstädten berbundenen anderen Orte telephonisch miteinander berfehren.

Sport.

)-( Die Bezeichnung "Olympische Spiele" ichen Sportbehörde für Athletit jogujagen iportgejenlich geichnitt tworden. Bisher bestand nämlich, zumal in Guddeutschland, vielfach auch die Gepflogenheit, fportliche Beranftaltungen bei Athletit auf die Bezeichnung "Dihmpifche Spiele" gu taufen, um mit diesem flangvollen Ramen mehr Beachtung gu erregen. Gegen Digbrauch biefes Titels ift auch fruber ichon eingeschritten worden. Ratürlich find die Gportverbande gegen Die "wilben", ihnen nicht angehörenden Bereine machtlos, und bier muß ihnen die Urteilsfraft der öffentlichen Deis nung gu Silfe fommen. Es gibt alfo für uns nur die Olyms pijden Spiele bes Jahres 1916 und ihre Rachfolger in Abftanden von bier Jahren. Auch weiterhin wurde von ber Sportbehörbe bie Begeichnung "Olympifche" Bettfämpfe ausdieflich benjenigen Beranftaltungen jugeftanben, Die ber diretten Borbereitungsarbeit für die Olympifchen Spiele dienen, a.o ben Ausscheibungsfampfen ber Schulen, Regimenter und Berbande. Man nimmt eben in Sportfreisen an, bag ich bie Bezeichnung "Athletit" für die fportlich betriebenen lebungen des Laufens, Springens und Werfens wie im Auslande fo auch in Deutschland durchgefest hat.

Ottergebräuche.

Die alten, ichonen Oftergebrauche fterben immer mehr aus, wo fie noch gu finden find, find fie beshalb um fo bemertbarer.

Am weitesten verbreitet ift bis heute wohl noch das Schöpfen bes Ditermaffers. Gefcopft tann es eigentlich nach altem Boileglauben, nur werben an bestimmten und genau gefannten Orten, und gibar muß bas Schöpfen bor Tagesanbruch geschehen. Die jungen Madchen, bon denen es meiftens beforgt wird, muffen baber ichon in ber Racht auffteben und dürfen weber auf bem Sin- noch auf bem Rüdweg irgend einen Laut bon fich geben ober fprechen; denn dadurch wird die Wirfung des Waffers, das bon allerlei Krantheiten, besonders Augentrantheiten, heilt und folche berhütet, wieber aufgehoben. Die Bafferichopferin wird auch des Geschenkes ber Schönheit teilhaftig, wenn fie das Baffer in borgeschriebener Beije heimbringt. Es gelingt dies freilich gang felten. Am Ofterwaffer jelbst halten sich gewöhnlich junge Männer verftedt, die die jungen Madchen erichreden und fie dadurch jum Ausstoßen bon Schredensrufen beranlaffen, ober fie begegnen ihnen auf bem Rudwege und ftellen fich ihnen entgegen, um fie

möglichft jum Lachen und Sprechen ju bringen. - Un vielen Orten, befonders in der Altmart, brannte und brennt man häufig auch jest noch Ofterfeuer ab. Das Brennmaterial mußte gemischt sein mit Rnochen. Afche wurde bann forgfältig gesammelt und aufbewahrt, um gegen Biehfrantheiten verwendet zu werden. Der Jugend bereiteten die Ofterfeuer, besonderes Bergnugen, weil um biejelben getangt wurde. Die Feuer brannte man nach Möglichkeit auf hügeln und Bergen ab, damit fie weit gu sehen waren . Soweit der Fenerschein reichte, so weit follte das Getreide gut geraten. Am wirffamften war aber das Feuer, wenn das Material dazu gestohlen war. Huch bieg man an manchen Orten am Oftermorgen den Connenaufgang erwarten, weil man bestimmt wiffen wollte, baf die Sonne an dem Morgen nicht wie gewöhnlich aufgebe, fondern drei Freudensprünge tue, beim Ericheinen über bem Sprigont. Gichtbar follen die Freudenfprünge nur für Conntagefinder fein.

Gine icone Bertlarung biefes Branches ift Die Gitte der Brüdergemeinde, in aller Frühe auf ben Friedhof gu geben und beim Aufgang ber Diterfonne in Liedern gemein-

fam ben Ofterfürften zu breifen.

Uralt ift ber Brauch, als Sinnbild ber wiedererwachenben Ratur Oftereier ju ichenten. Schon in grauer Borzeit ichentten unjere beibnischen Borfahren bei ihren Frühlingsfeften bunte Gier. Reben berfchiedenen anderen Bolfern tannten die Gitte auch die Chinesen. Die alte Beit aber kannte fünftliche Gier noch nicht; nur Tiereier dienten bem 3med. 3m 18. Jahrhundert wurde ber schlichten Gabe badurch große Roftbarfeit berlieben, bag man fie bon berühmten Meiftern mit herrlichen Bilbern bemalen ließ. Seute berfertigt man diese Dftergabe ja, wie befannt, aus allem möglichen Material. Juweliere schaffen aus Ditereiern Die tontlichften Behalter für Schmudftiide. Um meiften find bie eiformigen Raftchen mit feinem Leber, mit Sammet ober Seide überzogen.

Ditereierbeisteden und -fuchen ift noch immer fehr be-

liebt; auch Goethe fannte es.

Lette Nachrichten.

Belgrad, 6. April. Rach Meloungen aus Cacat find im Laufe der letten zwei Monate hundert Mann des bort ftehenden Infanterieregiments geftorben. Die Urfache biefer auffälligen Erscheinung foll in der schlechten Ernährung und Untertunft der Goldaten liegen. Die Angelegenheit wird in der Stupschting durch eine Interpellation gur Sprache gebracht werben.

Telephonische Nachrichten.

Berlin, 8. April. Geftern abend 1/28 Uhr wurde auf bem Wege nach Friedrichsfeld ein Ruticher bon einem Unbefannten, welchen er auf feine Bitte mitfahren ließ, überfallen und durch einen Rebolberichuß in ben Ropf und durch eine ihm um ben Sals geworfene Drahtschlinge schwer berlett. Der Täter hatte die Pferde ausgefpannt, wurde aber durch ein herbeitommendes Automobil berfolgt. Er entkam. Auf die Ergreifung ift eine Be-Amsterdam, 8. April. Die Befestigung von Stets vorrätig i. d. Drogerie v. M. Roth I lohnung bon 1000 Mart ausgesett.

Bliffingen foll bis jur Jahreswende betatt wird mit Beschleunigung gearbeitet.

London, 8. April. Dem Lotalangeiger Scilly telegraphiert, daß ein dreimaftiges Segelschiff 18 Meilen bon Bruher hinten in Mitte in Flammen fteht. Der hintere Man Bord. Zwei Schleppdampfer und ein Kriegsichis fich in der Rähe.

London, 8. April. Rachdem fie 25 Tol hat, ift die Frauenstimmrechtlerin Richardson, Beschädigung des Benusbildes ju 6 Boden berurteilt worden war, auf 6 Wochen beutland da sie sich einer Blinddarmoperation unterzieden

Portsmouth, 8. April. Etwa ein fiel Platpatronen gefüllte 12-Pfünder-Granaten find Strandbatterie verschwunden.

Genf, 8. April. In einem Uhrmacherbot tons Solothurn find feit einigen Tagen mehrer beiter wegen Tarifdifferenzen ausgesperrt. Neuer es zu einem Zusammenstoß zwischen ben gine und Arbeitswilligen, sodaß sich die Regierung sah, zur Unterstützung der Polizei 2 Kompagnis terie in den Ort gu entfenden.

Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Land



nachzumachen, wird vielfach verfucht. welchem Erfolg, zeigt ein Bergleich des Orie nals mit irgend einem der Erfatprapar Shale und außeres Gewand trifft man pe ober ben Kern, das, worauf es anfontel, nald Dagit gehört eine Erfahrung pos a) Jahren, auf welche die Derfteller



# Letzte Neuheiten meiner Putz-Abte







Strohgeflecht, mit Kirschen u. farb.



Paletten, fesch garniert, in verschiedenen Farben



Strohgeflecht, mit Band und Flügel-

Straussfedern zu noch nie dagewese-nen billigen Preisen!

Halblange Federn 95 3 1.25 %

Halblauge Amazonen 4.75 % 6.75 %

Straussfeder-Köpfe 5.75 % 12.50 %

Fantasies, Reiher, Blumen, Ranken, Chine-Bänder, Schottische Bänder in grösster Auswahl.

Bitte mein Spezial-Schaufenster zu beachten!

# Rudolf Freund, Coblend

# Areis-W ZBlatt

für ben

# Unterlahn=Arcis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Freisausschusses.

Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise ber Anzeigen: Die einsp. Petitzeile ober beren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg. Ausgabestellen: In Diez: Rofenstraße 86. In Ems: Römerstraße 95. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berantw. für die Rebattion P. Lange, Ems.

Mr. 83

Diez, Mittwoch ben 8. April 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern borgubengen, bitten wir, auf allen Genbungen, die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma S. Chr. Commer hinguzufügen.

## Umtlicher Teil.

Biesbaben, ben 6. April 1888. Befanntmachung.

Nach § 6 des Regulativs zu dem Gesetze dom 17. März 1870, betr. die Aussührung der revidierten Rheinschiffahrts-afte dom 17. Oktober 1868, dom 23. März 1870 (Amtsblatt Seite 169) hat im Falle der Zurücknahme resp. der Entzichung eines Schisser- (nicht Lotsen-) Patentes so wie nach dem Ableben des Patentinhabers die Polizeiberhörde an dem Wohnorte des letzteren das Patent einzuziehen und dasselbe der Königlichen Regierung (bezw. dem Königlichen Neg.-Präsidenten), welche es ausgestellt hat, zu überreichen. It die Einziehung nicht aussührbar, so ist das Erlöschen des Patentes durch das Amtsblatt der Regierung bekannt zu machen.

Es ist also im letteren Falle die erforderliche Anzeige zu erstatten.

Wie aus den hiesigen Aften hervorgeht, scheint diesen Bestimmungen seit längerer Zeit nicht Rechnung getragen worden zu sein, und ich ersuche daher Euer Hochwohlgeboren ergebenst, die Bolizeibehörden derzenigen Ortschaften Ihres Kreises, in welchen Schifferpatentsinhaber wohnen, auf die Beobachtung der angesührten Borschriften ausmerksam zu machen.

Der Könist. Regierunge-Prafident. gez.: von Wurmb.

3.-9hr. I. 3023.

Dies, ben 3. April 1914.

Borftehenber Erlag wird ben betreffenben Herren Burgermeiftern jur Renntnis und Beachtung mitgeteilt,

Der Königl. Landrat. J. A.: Freiherr b. Nagel, Regierungsafiessor. I. Mr. IV. 122.

Dieg, ben 8. April 1914.

Herdbuchgesellschaft für naffanische Simmentaler im Rreife Unterlahn.

Um

Dienstag, den 28. April d. 38., nachmittags 21/2 Uhr

findet in Diez im Gasthaus von Wilhelm Stoll — am Markt — eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

#### Tagesorbnung:

1. Bericht bes Borftandes.

2. Prüfung ber Jahresrechnung für 1913 und Entlaftung des Rechners.

3. Berichiebenes.

Der Borfitende Duberftadt, Landrat.

3.-Nr. IV. 1695.

Berlin BB. 9, ben 24. Febr. 1914.

Ich habe beschlossen, vom 1. April d. Is. ab die Entscheidung über Anträge auf Erteilung der Lehrbefähigung als Gewerbeschullehrerin nicht mehr selbst zu tressen, sondern sie dem Landesgewerbeamt zu übertragen. Demgemäß tritt in Abs. 1 der Zisser III der Borschriften dom 23. Januar 1907 über die Ausbildung den Gewerbeschullehrerinnen (S.-M.-Bi. S. 14/15) an Stelle der Borte: "Minister sür Fandel und Gewerbe" das Bort: "Landesgewerbeamt". Alle Anträge auf Erteilung der Lehrbesähigung sind mithin von dem erwähnten Zeitpunkt ab ebenso unmittelbar an dus Landesgewerbeamt zu richten, wie dies bisher schon bei den Gesuchen um Ueberweisung zur Ableistung des Probesahres der Fall war (Ziss. IX a. a. D.)

Der Minister für Sandel und Sewerbe. gez. Dr. Sybow.

An die Herren Regierungspräsibenten sowie an ben Heren Oberpräsibenten in Potsbam und ben Herrn Polizeipräsidenten hier.

3.-Mr. II. 2547.

Dies, ben 2. April 1914.

Wirb veröffentlicht.

Der Landrat. Duderftabt.

Aus Provinz und Nachbargebieten. roste empstehlt ver praktische Ratgeber im Obst- und Gartenban in Franksurt a. D. größere Planen, die aus lilliger Sadleinwand zusammengenäht und aufgevollt werden, fo daß man fie namentlich an Spalierbäumen bei Froftgefahr schnell herunterlaffen und bei gutem Wetter ebensoschnell wieder aufrollen kann. - Da nun ichon in zwei Jahren die guten Obsternteaussichten durch Frofte an vielen Orten zerftort worden find und da auch in Diesem Jahre die Blütenentwicklung ichon weit borgeschrits ten, also bei eintretenden Froften gefährdet ift, verdient das einfache, zuberläffige Mittel Beachtung. Bei 5 Grad Froft find die fo geschütten blühenden Spaliere im borigen Jahre nicht erfroren. Diejenigen unferer Lefer, die näheres zu erfahren wünschen, erhalten auf Wunsch die betreffende Beröffentlichung bom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. D. toftenfrei zugefandt.

FC. Landes-Ausschuß. In der am 7. April unter bem Borfit bes Dberbürgermeifters a. D. Dr. b. 3bell-Bies-baben im Landeshaus zu Wiesbaben ftattgefundenen Sitzung bes Landesausschuffes wurde u. a. beschloffen: Bei bem Rommunal-Landtag foll die Bereitstellung eines Betrages bon je 2000 Mart auf bie Dauer bon etwa 10 Jahren gur Berausgabe eines Beffen-Raffauischen, ebentuell auch nur eines Nassauischen Mundarten = Wörterbuch es beantragt werden. Dieje Beihilfe foll der deutschen Kommiffion der Königlich preußischen Atademie der Wijfenschaften in Berlin jedoch unter ber Bedingung gur Berfügung geftellt werben, daß bei ihrer Arbeit eine aus Bertretern örtlicher Bereine (Siftorische Rommiffinn, Geschichtsbereine pp.) und bem Landeshauptmann ju bildende Kommifion gur Mitwirfung herangezogen wird.

:!: Mudershausen, 6. April 1914. Der hiejige Sparund Darlehnstaffenberein, ber nicht nur fast alle ortseingeseffenen Familien zu Mitgliedern gahlt, sondern auch in ben Nachbargemeinden Burgich walbach, Schie 8heim und Rüdershaujen eine große Mitgliederzahl aufzuweisen hat, hielt gestern in der Gastwirtschaft bon Adolf Rern dahier seine ordentliche Generalberjammlung ab. Auch die Rachbar-Genoffenschaften von Sahnftätten, Oberneisen, Lohrheim und Holzheim hatte ihre Bertreter gefendet. Der Bereinsvorfteher, Berr Bürgermeifter Satonh eröffnete um 33/4 Uhr die Bersammlung, ernannte Herrn Lehrer Müller zum Schriftführer und die Borftandsmitglieber 3af. Satony und Georg Schäfer zu Stimmzählern. Bunkt 1 ber Tagesordnung wurde durch den Bereinsrechner Eberling in der Borlage der Rechnung und Bilang für das Geschäftsjahr 1913 erledigt. Aus dieser war zu entnehmen, daß der Jahres-Umfat des Bereins sich auf 197 281 Mark belief. Die Aftiva am 31. Dezember 1913 betrugen 9323,898 Mart und die Baffiva 92875 Mart, Geminn 358 Mark. Nachdem bem Borftand und dem Rechner Entlastung erteilt worden war, erstattete der Bereinsrechner über die Entwidlung ber Bereinsgeschäfte im verflossenen Jahre genauen Bericht. Danach hat sich der Berein aus gang fleinen Unfängen emporgearbeitet, er wurde im Jahre 1896 gegründet mit einer Mitgliedergahl bon 23 Mitgliedern, beute weift er beren 114 auf. Der Jahresumfat in 1897 betrug 15 688 Mark, während berfelbe in 1913 197,281 Mark betrug und ein Reservekapital heute von 3268 Mark borhanden ift. Bum Schlusse der Erläuterungen gab ber Rechner noch bekannt, daß im Jahre 1913 fast alle Düngeund Futtermittel auf ihre Qualität untersucht wurden, aber große Beanstandungen erfreulicherweise nicht zu verzeichnen waren. Anschließend an ben Geschäftsbericht hielt ber Geschäftsführer ber Barenabteilung aus Farntfurt a. M., Herr Epermann einen Bortrag über das Thema: "Weshalb braucht die Landwirtschaft heute den genoffen-

nichts mitzureben. Wolte der deutsche Bauer nicht er-drückt werden, so müsse ex durch Gemeinsinn und Solidari-tätsgesühl zum Ziele gelangen, was durch Zusammenschließung in Genoffenschaften geschehen würde. Rachdem noch die ausscheidenden Mitglieder des Borftandes und Aufsichtsrats wiedergewählt worden waren, schritt man zur Berteilung ber neuen Bereinssatzungen.

:!: Limburg, 6. April. Straffammer. Die Cheleute &. und Wirt Georg B. bon Frankfurt a. M. hatten bon bem Buftab Röhl in Bad Ems ben Sof von Solland nebst Inventar gepachtet. Das Bachtberhaltnis war 1. Dttober 1913 beendet. Die Angeklagten eigneten fich nun eine große Angahl der ihnen bermieteten Mobilien an und nahmen fie mit nach Frankfurt a. M. Sie follen auch aus einem berichloffenen Zimmer, bas ihnen nicht bermietet mar, Wegenftande entwendet haben, indem fie das Bimmer mittels Rachfchluffels öffneten. Beibe Angeklagten werben wegen Diebftahle zu je 5 Tagen Befängnis und wegen Unterschlagung gu je fünfzig Mark Geloftrafe berurteilt. — Der Hermann Abolf St. bon Dademuflen hat fich in feiner Tatigkeit als Berficherungsbeamter eine gange Reihe ftrafbarer Sand= lungen schuldig gemacht. Er wird beshalb heute wegen einfacher Urfundenfälschung in bier Fallen und Betrugs in drei Fällen ju 10 Monaten Gefängnis berurteilt. - Das hiefige Schöffengericht hatte ben Landwirt Jatob Sch. bon Dberbrechen bon ber Untlage ber Beleidigung (er foll ben bortigen Genbarmeriewachtmeister beleidigt haben) freigeiprachen. Auf die Berufung bes Amtsanwalts wurde Sch. hente zu einer Geldftrafe bon 20 Mart berurteilt. - Der Former Friedrich Sch. bon Werborf hatte ben Genbarmeriewachtmeifter bon Chringhaufen beleidigt und war beshalb bom Schöffengericht bafelbft gu 10 Tagen Gefängnis berurteilt worben. Die bon Sch. eingelegte Berufung murbe heute berworfen.

:!: Biebrich, 6. April. Sente bormittag fpielten am Salzbach in der Rage der Dietichen Gartnerei mehrere Anaben. Dabei rutichte ber 10jährige Cohn des Tünchermeifters Breidenbach aus und stürzte in das zurzeit ziemlich hochgehende Baffer, in dem er ertrant. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden. - Seute nachmittag wurde die Leiche bes in ben 20er Jahren ftehenden Schloffers Friedrich Sergert aus Dffenbach a. M. hier aus dem Rhein gelandet. Derfelbe hatte im Robember b. 36. in feiner Baterftadt einem Fest angewohnt und war bann verschwunden.

= Langenschwalbach 8. April. Herrn Domänen=Rent= meister Löffelsend hier ift aus Anlag feines Uebertritts in den Ruhestand ber Kronenorden 3. Klasse verliehen und durch herrn Regierungsrat Dr. Czeh-Wiesbaden überreicht worden. Das Domanen-Rentamt ift bekanntlich mit bem 1. April hier eingegangen.

- :!: Frankfurt a. D., 7. April. Der Leiter ber Gittenpolizei, Polizeikommiffar Gomibt, der feit einer Boche bom Dienste sufpendiert war, weil er sich habe bestechen laffen, wurde heute auf Berfügung bes Untersuchungerichters ber =
- :!: Dillenburg, 6. April. Gine wertbolle Stiftung überwies Herr Kommerzienrat Georg Landfried im Einverständnis feiner Bruder Rarl und hermann dem Museum des Wilhelmsturms in einem großen Bildnis des berftorbenen Herzogs Abolf von Rassau. Das Gemälde war seinerzeit perfönliches Geschenk des Herzogs an seinen Bräsidenten Wilh, bon Beemsterd und geht nunmehr durch Stiftung ber vorgenannten Reffen Beemsterds über in bie Sammlungen bes Museums des Wilhelmsturms, ju besfen Errichtung als Denkmal für Wilhelm bon Dranien, den Befreier der Niederlande, Herzog Abolf im Januar 1866 die Genehmigung erteilt hatte.
- :!: Dierdorf, 6. April. In dem Beiher bei bem Fürftlich Wiedischen But Abenroth fand man am Samstag abend die Leiche bes feit etwa 5 Wochen bermiften Sebaftian Wagner aus Großmaifcheid.

den Rücktett des Herrt. Die Ausschreibung der durch germeistert des Herrn v. Zengen erledigten Blix germeisterstelle hat die Birkung gehabt, das nie weniger als 105 Bewerbungen eingelaufen find. Bie ber "29. A." vernimmt, ift aus biefer ftattlichen Bahl eine engere Bahl bon 7 Bewerbern getroffen worden, die zur Borfiellung hierher gebeten worden find.

:!: Mainz, 6. April. Ein Chauffeur tehrt in der Racht jum Sonntag um 1 Uhr in eine Birtschaft in der Synagogenftrage ein und ließ fein Auto auf ber Strage stehen. Alls er eine Biertelftunde später die Birtschaft berließ, war oas Muto berichwunden. Das Auto tragt bie Rummer 7290.

:!: Maing, 6. April. 3m Mainger Grematorium haben im 1. Quartal 1914 85 Einäscherungen ftattgefunden. Unter den Eingeäscherten waren 55 männliche und 30 weibliche Personen. Der Religion nach waren 65 ebangelisch, 12 katholisch, 4 israelitisch, 1 altkatholisch und 3 Tissident.

Mainz-Mombach, 6. April. Rach dem übergroßen Reichtum ber Blutenanfage ju urteilen, fteht in diefem Jahre eine gute Aprikosenernte in Aussicht, jumal die Blütezeit erheblich später fällt, als in den letten Jahren. Much die Pfirfiche, Ririche und 3weischenbäume versprechen eine vorzügliche Blüte. Freilich ift gerade in hiesiger Gemeinde in diefem Jahre auch alle hoffnung auf eine gute Obsternte gesetzt, da die sonst jo schwer ins Gewicht fallende Frühfalaternte bernichtet ift.

:!: Rothenburg a. d. Fulda, A. April. Der Generalpardon hat jest für den fleinen Rreis Rothenburg a. d. Julda einen Bermögenszuw achs von annähernd 6 Millionen Mart gebracht, genau nach amtlichen Feststellungen 5 553 000 Mark Buwachs an Rabitalbermögen. hierbon entfallen auf die Stadt Rothenburg 1 052 400 Mark, auf Bebra 1 075 000 Mar und auf Sontra 530 000 Mart.

#### Neues aus aller Welt.

Ein Realschüler, aus Det, ber gu Dftern nicht berfest worden war, wollte fich drüben in Frankreich zu ber Frembenlegion anwerben laffen. Begen feines fehr jungen Alters wurde er aber zurüdgewiesen und wieder über die Grenze geschoben. In Met hatte ihn die Polizei als obdachlos aufgegriffen und feinen Eltern wieber augeführt.

In ber Rabe bon Wafferburg am Inn wurde bor einigen Tagen an dem Landwirt Bachmann ein Raub= mord berübt. Ms des Mordes berdächtig wurde der Bimmermann Raber Gaffer bon Schnaitfee verhaftet, ber

heute die Tat eingestanden hat.

Die Balder der Umgebung Berlins find an Sonntagen derart belebt, daß bon Waldesfrieden auch nicht die leifefte Spur bleibt. Da mutet es eigen an, daß fich ber feit mehreren Tagen bermigte 10 jahrige Schulfnabe hand Gladow in dem Walde bei Strausberg berirren konnte, und ichließlich an Erichöpfung ftarb. Der Rnabe hatte sich bei einem Schulausflug bon dem Saupttrupp entfernt, alles Suchen bon Beamten, Spaziergangern, gangen Bereinen, war bergeblich. Erichopft war ber Knabe schließlich zusammengebrochen und nachts erfroren. Er wurde 15 Minuten von einer Ortschaft entfernt tot aufgefunden.

Seit dem 1. April werden in dem westfälischen Suderwich drei Bergleute im Mter von 21 bis 28 Jahren bermißt. Die jungen Leute begaben fich am Morgen des genannten Tages zum Rhein-Berne-Kanal, um einen hund zu ertränken. Auf diesem Wege find fie geblieben. Um Ufer des Ranals fand man inzwischen eine

In der Röhe von Bislich wurde eine unbekleidete weibliche Leiche vom Abein angeschwemmt, der Kopf, Hals und Unterarme sehlten. Da die linke Brusseite eine Schusswurde auswies, ist ein Berbrechen nicht aussische Phil

In Riew wurde der dort sehr bekannte ruffische Dilllionar Günsburg wegen Buchers verhaftet. Gunsburg fog seine Klienten, meist hochstehende Beamte, Butsbefiger, Fürsten, Grafen und Barone unerbittlich aus. Günsburg gab gegen Wechsel auf 10 000 Rubel etwa 1500 bis 2000 Rubel in bar und nahm bon feinen Opfern 400 bis 500 Prozent. Die Polizei beschlagnahmte in fei= ner Wohnung fünfzig Wechsel, die zusammen auf eine Million Rubel lauteten.

Eine Räuberbande bon 30 Berfonen, die feit einem halben Jahre im ruffifch-ichleftichen Grengge= biete zahlreiche Raubüberfälle und auch mehrere Morde veriibt haben, ift jest bon der Sosnowicer und Bawierczer Polizei festgenommen worden. Ein Teil der Räuber war schon bor langerer Zeit hinter Schloß und Riegel gebracht worden, dann aber wieder ausgebrochen und hielt fich feither in den Baldern von Zawiercze auf. Das verwegenste Rauberstüd, das fie ausführten, war der lieberfall auf einen Geldtransport bei Poraj, bei bem fie 20 000 Rubel erbeuteten und zwei Boligiften ermordeten. Nachdem die Polizei den Schlupfwinkel der Bande ausfindig gemacht hatte, wurden die Mitglieder einzeln feftgenommen, Bei einem der Banditen wurden 110 Kilogramm Dynamit gefunden. An barem Gelbe wurden 20 000 Rubel gefunden. Außerdem fand man Revolver und sonftige Waffen in großer Menge. Die Berhafteten wurden unter ftarfer Bewachung nach Betrifau ins Gefängnis verbracht.

Ein furchtbares Berbrechen hat fich in Oflahoma abgespielt. 3mei junge Indianer bom Stamme ber Gemis noles erichienen bor bem Sauje eines reichen Farmers namens Dabit Bolees. Rachbem biefer auf ihr Rlopfen geoffnet hatte, gaben fie turgerhand mehrere Revolverichuffe auf ihn ab. die ihn fofort toteten. Gie fturgten fich fobann auf die auf die Schuffe hin herbeieilende Frau, bergewaltigten fie und toteten fie ebenfalls burch wohlgezielte Schiffe. Gie drangen sodann in die Wohnung ein und fanden in einem Bimmer berftedt und bleich bor Schreden einen 14jahrigen Anaben, den Reffen Bolees. Gie gerrten ihn aus feinem Berfted und ichlugen ihm mit einem eifernen Gegenftand ben Edfabel ein. In einem anderen Gemach fanden fie bas zweijährige Töchterchen der Ermordeten, das fie ebenfalls durch Revolverschiffe toteten. Die beiben Geminoles, 3wei Briiber Holatta, wurden bald nach der Untat bon der Boligei berhaftet und ins Gefängnis geworfen. Raum hatte fich Die Rachricht bon bem Berbrechen in der Gegend berbreitet, als eine Angahl bon Seminoles bor bem Befängnisgebaude erichienen und ben Berjuch machten, die beiden berbrecherischen Stammesgenoffen ans bem Gefangnis herauszuholen, um an ihnen Lynchjuftig ju üben. Die Geminoles find über bas Berbrechen aufs hochfte erregt, jumal fie fürchten, ben die Beigen dafür Rache an ihnen nehmen werden. Die Befängniswache mußte ichlieglich burch Golbaten berftartt werben, um ben fich immer wiederholenden Anfturm ber Gemineles abzuweisen.

Die Kreis-Tierkörper-Verwerinngsanfalt Limbura

verfauft erfte Qualität Fleischfuttermehl gu 8,30 D. fift den Bentner brutto (mit Gad) ab Anftalt gentnerweife. Unfragen find an herrn Berwalter Binchenbach gu rich ten. (Tel. Rr. 112.)

> Kreisansichuf Limburg. Büchting, Rgl. Landrat.

orbentlichen Generalversammlung in ber Bietschaft von Wilhelm Medel bahier ein. Tagesorbnung:

1. Jahresrechnung und Bilanz.

- 2. Entlaftung bes Borftanbes nach Genehmigung ber Bilanz.
- 3. Berteilung bes 1913er Reingewinn.
- 4. Erganzungswahlen.
- 5. Revifionsbericht.
- 6. Berichiedenes.

Jahresrechnung und Bilang liegen 8 Tage vor ber Berfammlung offen.

Langenicheid, ben 5. April 1914.

[1640

Eintausch

Ratenzahlung

Spar= u. Darlebenstaffe, eing. Gen. m. unb. Saftpflicht. Chr. Hanusch. Wilh. Bauer.

Der Wirtschaftsbetrieb in der Trinkhalle

im Stadtwald Sain foll für ben Sommer 1914 berpachtet

werden. Angebote wolle man bis

Woutag, den 20. April, nachm. 6 Uhr
an Heringtetten Birlenbach hier einreichen. Bei diesem ist auch alles nähere zu ersahren. Es ist beabsichtig, die Trinthalle sür das nächste Jahr auszubauen, insbesondere unter Errichtung einer Wahrens die der Angeben der unter Errichtung einer Bohnung für ben Bachter, ebent. auch einer Reihe bon Frembenzimmern. Der Bachter bes Sommer= betriebs 1914 foll für die fpatere Berpachtung ber ausgebauten Anlagen ben Borgug haben.

Dies, ben 3. April 1914.

Bertehrs- und Berichonerungsverein.



Knauss- und Kappler-Pianos in billigeren Preislagen. Gespielte Pianos von M. 150 an. Manuborg- u. Hinkel-Harmoniums.

Landwirte düngt eure Kartoffeln nur mit

Es ist eine Tatsache, dass bei Anwendung von "Füllhornmarke" sich die Knollen gleichmässiger ausbilden, sie vor Krankheit mehr geschützt bleiben, auch wohlschmeckender und mehlreicher werden, als bei Anwendung aller anderen Düngemittel.

#### Gesucht

Albert Mauth, Bad Ems, Telefon 29.

von grösserem selbständiger Zinkbergwerk energischer, zuverlässiger,

#### Waschmeister.

Eintritt baldmögl. Angebote mit Zeugnisabschr., Lebenslauf, Gehaltsforderung u. F. F. 4185 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh.

# L. J. Kirchbergers Buchhandlung

Bad Ems, Nassauer Hof.

Soeben erschienen:

Die gefährlichsten und verbreitesten tierischen Obstbaumschädlinge u. ihre Bekämpfung

von Jos. H. Stein.

- Preis 40 Pfennig. -

Sehr wichtig für jeden Obstbautreibenden.

Zu haben in

L. J. Kirchbergers Buchhandlung.

Kupferschmiede = Apparatebauanstalt

# MUIICY, Freiendiez

Telephon Nr. 108

Kupfer Bortkesse

empfiehlt

massiv-kupferne Waschkessel

zu den billigsten Tagespreisen. Brennereien

neuester Konstruktion.

Rohrleitungen in Kupfer od. Eisen n. Angaben n. Zeice nungen Komplette Bade - Anlagen.

Kupferne Kochgeschirre. :: Verzinnen aller Metalle. 

Welcher Kaufmann

murbe ig. Mann, taufm. geb. u. aus gut. Fam , ber gewillt ift fich bon unten auf in einem Beichafte emporguarbeiten geg. freie Station engagieren ? Off. erb. an [1605 G. Wintrath, Bonn, Fürftenftr.5.

Metallbetten an Brivate. Solgrahmenmatr., Rinberbetten. Gifenmobelfabeit Guhl i. Thur.

Stimmungen Reparaturen



Mg. 9.

Beilage zur Emfer Zeitung und Diezer Zeitung.

1914.

Auf dem Gipfel.

Von Bedda v. Schmid.

(கூட்யத்.)

oft verzeihe mir, du weißt ja, warum es hatte sein müss n, dachte Friedgart verzweiselt und sandte einen wie Hise und sandte einen die Gestalt des ersten unde Klas Hurichsen. Der große, wie Ering winkte ihr zu, es sag etstiebant Lahn atmete tief auf wieden Leinen der der die Ering und die Keihen der der der der Beiselle Beisell flatschenden Menschelisten Beisell flatschenden Weise sich unterbrechend, sie hinaus die führte Berbstrechend, sie hinaus die führte Berbstrechend, sie hinaus lich im Dzean spiegelnd, dahinste b, lich im Dzean spiegelnd, dahin-

n auf von den anderen war dem ar auf das Promenadended, wo um kestunde die Einsamfeit regierte, die Einen bielt die Scheu vor Abneigung das Aroben Künstlers, Abneigung des großen Künstlers, Anlprachen gefeiert zu werden, ben anderen sagte ein richtiges h, daß diese beiden Menschen dort miteinanden hätten, miteinander abzumachen hätten, leder Dritte überflüssig war.

ist Dritte überflussig war. ist doch seine Braut, ich wette Flagte die Dollarprinzessin zu Tildnockte agte die Dollarprinzessin der Geschachten Geschaften die Dollarprinzessin der nur geschnachten der merken. Sie sieht eigentlich wie ein Geschaften den diese ein Gänseblumchen, de Deutschen Gänseblumwen, erden hinzu. fügte das Millionärs-

DUIT REST COMMEN

Dollars ihres "Pa" darum gegeben haben würde, wenn sie eben an Friedgart Lahns Stelle hätte sein können. Friedgarts Pulse flogen. Nun war die Stunde der Entscheidung da, sie mußte Bertram zuvorkommen, wenn sie ihm den Rest der Demütigung, der Entkäuschung ersparen wollte

Enttäuschung ersparen wollte. "Friedgart," begann er, und seine Stimme bebte, war heiser vor Er-

Da faßte sie sich ein Serz. "Berzeihen Sie mir, Bertram Isders, ich hätte, als ich Sie bat, zu spielen, offen gegen Sie sein sollen. Ich fürchtete nur" — sie suchte nach Worten —, "daß Ihnen dann vielleicht die Unbefangenheit fehlen mürde" — ab mas hatte sie da gesoot vürde" — oh, was hatte sie da gesagt, er mußte ihre Worte auf seine Weise auslegen —, "aber ich hätte mir doch denken können, daß Sie als Mann genug Selbstbeherrschung haben würden, um" Selbstbeherrschung haben würden, um"
— sie wurde nun zuversichtlicher, sie wollte ihm nicht wehe tun und mußte es doch — "um auch in der Stunde der Gefahr Ihre Runst voll zu meistern. Sie ahnen ja nicht, was Sie während Ihres Spiels soeben vollbracht haben."
Er ariss sied na die Stirn. Wo wollte sie hinaus? Nein — nein, das war nicht das liebende Weib, das da por ihm stond und darauf martete, daß

war nicht das liebende Weib, das da vor ihm stand und darauf wartete, daß er ihr das, was er ihr bereits durch sein hinreißendes, unverhüllt werbendes Spiel so rückhaltlos gestanden — seine grenzenlose Liebe zu ihr, die noch aus seiner ersten Jugendzeit stammte und flammte — in Worten wiederholen würde. . Nein, er begriff, daß sie ihm in der nächsten Minute ditter weh tun würde, tun nußte, denn er sah ja, wie sie zitterte, troß aller Anstrengung, sich zu bezwingen, und er preßte seine sich zu bezwingen, und er preßte seine Lippen auseinander und neigte sein Haupt, wie um den Todesstreich aus





den handen der Frau, die ihm über alles in der Welt teuer war, zu empfangen. — Und in dieser Minute teuer war, zu empfangen. — Und in dieser Minute verließ ihn sein Künftlertum vollständig. Er war von seinem Ruhmesgipfel in die Ebene hinabgeglitten und stand da im Staube als ein armer, bangender und trauernder Menich. . .

"Bertram, wir fennen einander doch gut, doch von Jugend auf, verzeihen Sie mir, daß ich bis heute gesschwiegen habe, wo Sie gewiß mehr Bertrauen von mir zu fordern berechtigt waren. Sie waren" — ihre Stimme zitterte nun start — "wie ein Bruder zu mir auf dieser

gangen Reife."

"Sie baut mir Bruden mit ben milben Sanden der echten Frau, die nicht verwunden will," dachte er erschitert, und Friedgart fuhr fort, schnell, so daß ihre Worte sich fast überstürzten: "Alas Hinrichsen, der erste Offizier unseres Schiffes, hatte mit schon in Hamburg einen Antrag gemacht. Ich wollte Bedentz it haben, wollte drüben, bei meinen Berwandten, mich b sinnen. Meine erste, so unüberlegt eingegangene Verlobung hat wich porlichtiger in Serzensdingen gemacht. Alas Sins mich vorsichtiger in Herzensdingen gemacht. Klas Hins richsen achtet meine Gründe, er war seiner wohl sicher von Ansang an," schob Friedgart ein und lächelte nun doch beim Gedanten an ihren Lichsten. "Und daß er weiß, daß er in mir eine echte und furchtlose Seemannsfrau betommt, das sehe ich daraus, daß er mir heute abend als der allereinzigsten unter den Passagieren der "Arconia" anvertraute, daß Feuer im Schiffsraum, und zwar in der Nähe der ersten und zweiten Kajüte, naus einer noch unaufgeklärten Ursache ausgebrochen sei. Die Mannschaften arbeiteten angestrengt, um, ohne Aussehen zu erregen, zu löschen. Es konnte gelingen — es ist gelungen, gottlob — wenn man eine Panit unter den Passagieren der oberen Klassen verhüten würde. Die Panit hätte möglicherweise zu wer weiß was allem führen können. Und da, Vertram, da sollte ich Sie bitten, zu spi sen, und Klas Hinrichsen hat, als er sah, daß Sie meine Bitte erfüllten, dafür gesorgt, daß sich alle im Konzertsaal und in seiner Nähe versammelten. Ünterdessen drang man in die frei gewordenen Kabinen ein und befämpste von dort aus das Feuer. Und am Schluß Ihres Spiels, Bertram, als die Rindersinfonie mir unsere gemeinsame Bertram, als die Kindersundente mit unsere gemeinsame Jugend vorzauberte, als ich all die lieben alten Bilder sah, auch das Ihrer Mutter, Bertram, die ich aus der Ferne immer so sehr verehrt, da gab mir Klas das verabredete Zeichen, daß die Gesahr glüdlich abgewandt war. Jürnen Sie mir noch, Bertram Jsders? Uch, bitte, tun Sie das nicht, im Hindlick darauf, daß Sie heute Hunderten das Leben haben retten helfen durch Ihre gottbegnadete Runft, die Sie auf den Gipfel ge-führt hat."

Bertram beugte sich auf die Hände, die sie ihm ent-gegenhielt. "Auf dem Gipfel wohnt die Einsamkeit," sagte er leise. "Das soll wohl mein Los bleiben."

gegenhielt. "Auf dem Gipfel wohnt die Einfamten, sagte er leise. "Das soll wohl mein Los bleiben."
"Mein, nein," widersprach sie warm, "wer vielen so unendlich viel gibt wie Sie, der ist niemals einsam."
Er hielt noch immer ihre Hände. "Ich habe es mir von jeher gewünscht, auf dem Gipfel zu stehen, nun nuß ich

mit dem zufrieden sein, was ich mir erkämpft habe." Das Rauschen des Ozeans erklang in hehrer Größe.

Das Kauschen des Dzeans erklang in hehrer Größe. Bertram wußte, wenn er wieder fest und frei auf dem Gipfel stehen wollte, so konnte keines Menschen Trost ihm dazu verhelfen, sondern nur sie, seine Kunst. . . . Rlas Hinrichsen, der Friese, hatte ihm, dem vielbeneideten Künstler, die Frau genommen, die die einzige in seinem Leben gewesen und die einzige bleiben würde, aber Friedgart hatte recht — er konnte vielen geben, und damit hatte er die Einsamkeit auf dem Gipfel seines Künstlerruhmes denn doch nicht zu teuer erkauft. "Alles Glück der Erde wünsche ich Ihnen, Friedgart," sagte er weich und küßte nochmals ihre Rechte, und es war ihm in diesem Augenblick, wo alle heißen Wünsche seinen Serzens schweigen mußten, als berühre er die kindliche Hand des weißgekleideten kleinen Mädchens, das in der Kindersinsonie die erste Geige gespielt, und als stünde er, ein stolzer, glüdlicher Bube mit dem Diri-

gentenstab im Saal mit den hellen Wänden, auf ben die Amoretten aus Stud dahinzutanzen schienen.
"Ich danke Ihnen, Bertram Isders," sagte Frieden

"Ich danke Ihnen, Bertram Isdeis," sogte durchten und es tönte wie Erlösung aus ihrer Stimme.

Dann stand Bertram all in, und der Rüsten mrauschte ihn. Ihm aber war es wie das Zimmerden Raunen der Bäume unter dem Fenster des Zimmerden

in dem er sine Anabenträume geträumt.
Und die alte Wahrheit stieg in siner Kunst die "All s Erl ben eines Künstlers muß siner Kunst die getreuben gener genstellter

Ja — ihr, die sein Bestes war, wollte er treu bliv und zu der Ein samteit seines Gipfels würden nach wiele, traute Einnerungen batten. alte, traute Erinnerungen trösilich emporschweben.

Amsel und Drosseln.

Bang früh in der Frühjahrezeit sowie im Sommer macht wo Baumwuchs und Gebüsch von handen ist, ein iebischer ben Sammen ist, ein iebischer ben Geben Gebusch und Gebüsch von mittleier Giöße beme. thar — das Männchen ist, ein iebischer gebem Schnabel, das Weibchen und die Jungen von Kärbung —, der uns, außer durch sein zutrau icher Wesen, duch p. achtvolle F.örenstrophe erfreut. Es ist die Schwarzbroße Ansele.

In seinem Gedicht "Aus dem schlesischen Gebirge" ged Ferdinand F.eilignath ih. er in den Eingangezeiten:

"Rum werden grün die Brombee heden, Sier scheinen Beilchen — welch ein Feil Die Amsel such sich durre Steden, Und auch der Buchfink baut sein Rest.

Die Amsel ist in der Tat dersenige unter den Singolge uns am ehesten seine Gegenwart schenkt. Ihr Mandelm nur schwach ausgeprägt. Sie bewohnt sast ganz Suropa un sich gern in der Nähe menschlicher Wohnungen auf. Jahre brütet sie; ihre Sier zeigen auf blaugrünem lederbraume Fiede.

Die ganze Familie der Drosseln, zu denen die Amsel Die ganze Familie der Drossein, zu benen die Amsel was zoologischen Namen Turdus merula) gehört, ernährt sich wandlen, aber auch von Beelenflüchen. Zu ihlen nichten wandlen gehölen die Wacholderdrossel oder der Klantsvoglen von dem mittelhochdeutschen Water der Oder "Klanewit" für Wacholder) und die Misseldrossel, die größte unter den Drossei-Alten und dient der Verbeile Wissel, nach der sie ihren Namen hat, ieuer eigenartigen oie größte unter den Drossel-A. ten und dient der Verdischen Missel, nach der sie ihren Namen hat, jener eigenartigen die als Schmarohergewächs auf Bäumen, besonders aber auch auf Bicken usw., ja auch auf Apfels und gedeiht, in deren Rinde sie ihre "Senker" hineintreibt sehlen der Pflanze) und so der Wirtspflanze Nahrungsselten Daneben allerdings assimilieren auch die inmergrünen in Daneben allerdings affimilieren auch die immergrünen liche spielenden) Blätter selbst, d. h. sie erzeugen aus deuft aufgenommenen Robentaus der gestellt gestel Luft aufgenommenen Rob enfaure und dem von der pi dargebotenen Wasser selbständig — gleich anderen Dalie zum Ausbau des Organismus nötigen Stoffe. Dalie von ledriger Beschaffenheit sind, so überdauern sie gut der was von Wichtigkeit ist, weil die Pflanze alsdann schulen nächten.

was von Wichtigfett ift, weil die Pflanze alle erflät Aus der gabeligen Berzweigung der Pflanze erflät Name: von dem altnordischen "miste" = aus einanderst geleitet. Die Blüten sind zweihäusig, d. h. Staudgeigeleitet. Die Blüten sind zweihäusig, d. h. Staudgeigeleitet. Die Blüten sind zweihäusig, d. H. Stinen som getrennten Pflanzen vor. Aus setzeren entwicken sich gegeren. Bon Missedrossen auf ausselbende weiße Beeren. Bon Missedrossen auf werden die unverdaufen Samenförner mit dem Rot au Bumäfte entleert oder auch, am Schnabel hängen

In der nordisch-germanischen Sage hat die Mistel eine same Rolle gespielt. Roch heute wird sie in manchen der Donners (von Donner, Donar oder Thor, dem Donnergott) manen) oder Hexenbesen genannt; sonst heißt sie auch gebere, weil aus den Beeren Regelleim hereitet wird. beere, weil aus den Beeren Bogellein bereitet wird. Mijtelzweig soll Hödur den Lichtgott Beldur getätet hat In England wird die Missel neben der Stechpalme 311 und der Wohnräume um die Meisprackte eit henust. der Bohnräume um die Beihnachtszeit benußt.
Sitte ist es, daß eine weibliche Person, die unter einem einem Der Eiche weibliche Person, die unter einem oder einem Tüpfossen angebrachten Misselbund von einem betroffen wird, sich von diesem füsselbund von einem hauptet, daß manches junge Mädsen, besonders manches junge Mädsen, sich oftmals lange und wiederholt und doch wohl zweckewußt — unter solchen Misselbulch halten soll. halten foll.

# Der Hereroausstand bis zur Entsetzung von Windhuk,

Bur Erinnerung an die zehnjährige Wiederkehr des 4. Februar 1904.

Bur Erinnerung und ben Gong Bietets Deutsche Südwestafrika ein Aufstand der Bondels-

deit des Ausbruchs dieses Aufstandes befanden sich an im Schukzebiete 4 Feldsompagnien und eine Gebirgs-du Riederschaft der Gouver-In Riederwerfung des Aufstandes sandte der Gouver-

berft Leutwein ie erste Feldenm= und die Gebirgs= und die Gebirgs-unter Hauptmann er, später die zweite magnie unterHaupt-Franke nach dem Schon Fiedler sand alstand im welent-niederschliegen edergeschlagen.

n war nach der 18 von 3 Kompagber Gebirgsbatdas Aufstandsgebiet beiten nördlichen an Truppen nur Gedfompagnie in di einer schwachen in Grootfontein

inst dieser Lage bie Herezos, um anuar einen an-längit geplanten orbereiteten Auf-Merk zu setzen. at am selben Ta-m 12. Januar — e Teil der Farmen die meisten ange-Beißen nieder und nach völliger der Gebäude Bieh und Waf-

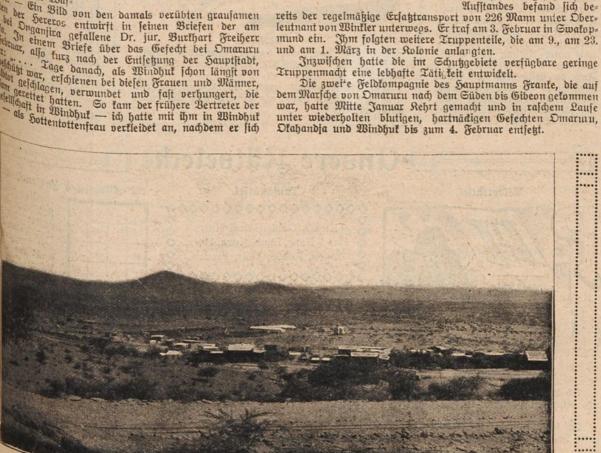
TAKALION HOO

th der Sereros entwirft in seinen Briefen der am dei Onganstra gefallene Dr. jur. Burthart Freiherr irbruar, also turz nach der Gereros entwirft in seinen Briefen der am dei Onganstra gefallene Dr. jur. Burthart Freiherr irbruar, also turz nach der Entsetzung der Hauptstadt, also turz nach der Entsetzung der Hauptstadt, des denach, als Windhut schon längst von destit war, erschienen bei diesen Frauen und Männer, der geschlagen, verwundet und fast verhungert, die alsetztet hatten. So kam der frühere Bertreter der als Hellschift in Windhut — ich hatte mit ihm in Windhut als Hottentottenfrau verkleidet an, nachdem er sich

mit Hilfe eines solchen echten Weibes 5 Tage hindurchgeschlichen und geschleppt hatte. Er war als einziger von der Farm Borbergs en kommen. Er hatte einen Schuß durch den Oberarm auf drei Schritt erhalten, war dam mit Kirris, den Keulen der Herer, gerbläut und für tot liegengelassen worden. — Dann erschofsen worden Frau, unbetleidet, deren Mann vor ihren Augen erschossen worden

war, die Führ total wund, halb verhungert, nachdem sie sieben Tage nur Wurzeln gegessen! — Und so ging es weiter, eine ganze Weile! Und was hatten die Patronillen gesehen! Aberall verstümmelte Leidenresse. Dort hatten die Beftien nach Ermordung der Männer die Ermordung der Männer die Frauen vergewaltigt und dann wie Hammel ausgesichlachtet, die eine immer das Schickal der anderen beobachten lassend Partrouillen zanden die Leichenteile als Dörrsleisch an die Bäume gehängt: herausgesichnittene Brüfte, Arme und Beine. Dort wieder hatten die Serersmeiber halbmöche die Sereroweiber halbwüch-sige Jungen mit Messern verstümmelt und sie so sie-gen und sich verbluten las-sen! — Und soll man da jen! — Und soll man da noch an Schonung, an Mit-leid denken? — Um Wind-but herum zählte man schon über 100 Ermordete, und nicht anders ist es in den anderen Districten in Damaraland."

Bei Ausbruch neuen, weit gefährlicheren Aufftandes befand sich be-



Sauptmann Franke

Unficht von Windhuk.

# Dies und Das

Ein großes Waffertraftwert in Indien. Die Ausnutzung des Bassers ist für Indien eine Lebensfrage ersten Ranges, und feins der Werke, die von den Engländern zugunsten dieses Edelsteins

ihrer Rrone geschaffen worden find, fann fich an Bedeutung mit den fünftlichen Bemäfferungsanlagen messen. Diese sind nun vorläufig ausnahmslos der Land-wirtschaft zugute gekommen, indem sie den Zwed versolgen und erfüllen, den Aderbau von den ungwerläffigen Regenfällen unabhängig zu machen. An Wasserraftwerke hat man früher nicht gedacht, weil die Industrie in Indien eine verhältnismäßig geringe Rolle spielte. Durch ihren geringe Kolle preite. Durch ihren Aufschwung sieht man sich jekt veranlaßt, die Ausnutzung des Bassers nach dieser Richtung zu erweitern. Der erste Schritt wird eine Aulage sein, die der Großstadt Bomban zugute kom-men soll. Man will in ihrem Sinterland eine elestrische Wasser-trosstation sir 80 000 Verdefraftstation für 80 000 Pferdeftarten errichten, um die bisher mit Dampfmaschinen betriebenen Baumwollmühlen zu verforgen. Der Strom wird für 60 große Mühlen ausreichen. Ein Teil der Unlage ift bereits fertig und in Anlage ist bereits fertig und in Betrieb genommen worden, und schon sind 26 dieser Mühlen und außerdem noch zwei zur Vermahlung von Getreide an der Stromlieserung beteiligt. Die Werke sind nach einem Inder Tata benannt worden, der die zu geienem Tode den Plan am meisten erfördert hat und besinden lich gefördert hat, und befinden sich auch jetzt hauptsächlich im Besits und unter Aussicht von Einge-borenen. Die Kraft wird an dem Fuße ber fteilanfteigenden Chats gewonnen. Der Monfun, der sich an diesen Gehängen bricht, liefert dort jährlich eiwa 5000 Millimeter Regen. Da diefer aber auf bas

Jahr fehr ungleich verteilt ift, so ist die Schaffung fünstlichen Seen erforderlich gewesen, die durch Talpe stant worden sind. Nach einer Beschreibung in der K

English Mechanic fully untersten See eine von etwa 4 Rilometer 500 Meter Gefälle Rraftwerk, von wo in einer Spanning von Bolt durch Oberleiting, weeter walt kie gandie besonders gering, ab Mühlen von Bomban haft, da der bishertet unter hohen Kohlenpre einem Mangel an g

meter weit bis Bom wird. Die Stromfoll besonder Arbeitern zu leiden geh Deitere Ed Aus Amandas 4 Mus Amandas Wie ich meine Fer "Ich half meiner ganzen Tag steißis schaft. Meistens spazieren. Auch habe gelesen und Kotkäppen Tropen = Latein. Sogen Sie, herr de

"Sagen Sie, Herr Sie auf Ihren Reifer einmal mit Mensch fammengekommen'

fammengekommen reisender: "Aber geber ich stand auf der Speisekarte Aus der Freund, Hammasialt in der Serta bein Botanik die erklärt, daß tiesen Blüten nur Same langem Rüssel & können. "Nun, einen seinen seiner Selden Tier saugt nun wohl Blüten?" Prompt Antwort: Professor!"



Deshalh.

"Der Abam war doch ein glücklicher Mann!" Sie: "Die alte Geschichte: er hatte keine Schwieger-mutter!"

Er: "Nein, deshalb nicht: ihm konnte von seiner Frau kein anderer Mann als Beispiel und Muster hingeftellt werden!

# Unsere Rätselecke

Bilberrätfel.



#### Gleichklang.

Ich bin's, und deshalb werd ich mich Raltblütig meinem Gegner stellen.

Ich hab' es mich, was ich soll tun In ein'gen gar verzwickten Fällen.

Und meine Blumen lag ich's gern, Damit die Anospen beffer schwellen.

Taufchrätfel. 0000000000000000

Kiesel, Gold, Harm, Hase, Band, Haus, Laub, Korn, Herz, Eulen, Rosen, Mais, Finder. 000000000000000000

Bon jedem Wort ist durch Umtausch eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein neues bekanntes Hauptwort zu bilden, derart, daß die neu eingefügten Buchstaben Zusammenhang ein schon oft ange kündigtes, aber noch nie eingetretenes Ereignis benennen.

#### Logogriph.

Wie schön ift's, wenn sie uns umfängt, Wenn ungestört man träumt und benkt. 3wei Beichen noch vorangesett, Die Frommen oft erbaut fie jett. Zwei andre, ach nun ward sie gar Erstürmt von der Rebellenschar.

Magisches Zahlen-Duah

Wier beftin find viermo Felder des einzutragen iebe fenkrechte, beiden D Edie du Ga

von 18 ergibt und in keiner eine Zahl doppelt vorkommt. Nachdruck der Ratfel und Aufgo

Auflösungen der Kätsel und! aus voriger Aummer

Schachaufgabe:
-88 wird Spr., beliebis

-h6 oder f6 matt. Bifferblattratfel. 1 2 3 4 5 6 7 8 L E R N A S E G Geth, Grna, Nase, Segel, Egel,

Berantwortlicher Redakteur: H. Pankow. Berlag und Druck des Christlichen Zeitschriftenvereins, Berlin Sub. 68, ulte I